

WI2013 – 11. INTERNATIONALE TAGUNG WIRTSCHAFTSINFORMATIK

27.02. – 01.03.2013 / UNIVERSITÄT LEIPZIG

iINNOVATION
iNTEGRATION
iNDIVIDUALISIERUNG

PROGRAMM

Hörsaalgebäude 2. C

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Institut für Wirtschaftsinformatik



InfAI[®]
Institut für Angewandte Informatik

WI2013

Wi2013.de

INHALTSVERZEICHNIS

3	Grußworte	1
8	Veranstalter	
10	Abendveranstaltungen	
12	Keynotes	
17	Tutorien	
20	Hörsaalplan	
21	Tracks	
22	Programmübersicht	
30	Panels	
32	Doctoral & Student Consortium / Mini Poster Projekt	
35	Mitteldeutsches IT-Forum/Praxis-Forum	
39	Workshops für Studenten	
40	Sitzungen	
41	Firmenexkursionen & Stadtführungen	
43	Programmkomitee	
44	Gutachter	
48	Impressum	

PARTNER

2 Goldsponsoren:



Silbersponsoren:



Bronzesponsoren:



Sponsoren:



Medienpartner:



Unterstützer:



Aussteller:





RAINER ALT BOGDAN FRANCYK

Grußwort der Conference Chairs

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der WI2013, zur 11. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik 2013 (WI2013) begrüßen wir Sie herzlich. Wir freuen uns, diese wichtigste Konferenz im deutschsprachigen Raum an der Universität Leipzig durchzuführen und dürfen Ihnen spannende Konferenztage versprechen. Dazu zählen nicht nur die 106 nach einem kompetitiven Verfahren akzeptierten Konferenzpapiere, sondern auch vier Panels und fünf Tutorien zu aktuellen Themen sowie die Präsentationen aus dem Doctoral Consortium, dem Student Consortium, dem Mini Poster Projekt und dem Praxis-Forum.

An der WI2013 erleben Sie einen Querschnitt durch die Breite des Faches, die wir in diesem Jahr unter die Leitthemen „Innovation, Integration und Individualisierung“ gestellt haben. Damit möchten wir die zunehmende Relevanz der Wirtschaftsinformatik für die Positionierung eines Unternehmens im Wettbewerb, für die neue, partizipative Rolle von Konsumenten, Mitarbeitern und Partnern sowie die Bedeutung der Gestaltung durchgängiger, auf Informationstechnologie (IT) aufbauender Ecosysteme betonen. Letztlich deuten die auf IT beruhenden Transformationen ganzer etablierter Industriebereiche – von Medien-, Gesundheits- bis hin zur Automobilindustrie – auf die Notwendigkeit zur Verbindung der zahlreichen Wissensgebiete in der Wirtschaftsinformatik hin.

Hier sehen wir ein großes Potenzial der Wirtschaftsinformatik-Konferenzen. Wie alle vorherigen Veranstaltungen bietet die WI2013 in besonderer Weise eine Plattform zur Präsentation des gegenwärtigen Wissensstandes und des Erfahrungsaustausches. Wir danken allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für die außerordentliche Unterstützung bei der Auswahl der akzeptierten Beiträge. Die Begutachtung von 415

eingereichten Beiträgen in 1255 Gutachten hat letztlich zu einer Akzeptanzquote von 25 % geführt. Den 22 Track Chairs, den 149 Programmkomitee-Mitgliedern und den 783 Gutachtern gebührt daher unser ganz besonderer Dank. Sämtliche Beteiligten sind in den Tagungsbänden aufgeführt, die sowohl elektronisch auf der Webseite und der AIS E-Library als auch bei Bedarf in physischer Form erhältlich sind. Die Tatsache, dass nur mehr jeder dritte Beitrag in deutscher Sprache formuliert ist, zeigt nicht zuletzt die Internationalisierung unseres Faches.

Neben der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse versteht sich die WI2013 auch als Plattform zur Interaktion mit der Unternehmenspraxis. Wir freuen uns auf die Vorträge namhafter Hauptredner, die Diskussionen an den Panels, die Beiträge von Unternehmensvertretern am Praxis-Forum und die Stände der Unternehmen in der Ausstellung. Vier Exkursionen zu den in Leipzig ansässigen „Global Players“ Amazon, BMW, DHL und Porsche ergänzen das Programm. Sämtlichen Sponsoren und Unterstützern der WI2013 – Sie finden diese im vorliegenden Heft unter „Partner“ aufgeführt – möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Ohne sie wäre die WI2013 in dieser Form nicht durchführbar gewesen. Lassen Sie sich also begeistern von der WI2013, der Atmosphäre von Tradition und Zukunft in der 604-jährigen Universität Leipzig und – last but not least – von der Dynamik und dem Charme der Messestadt Leipzig.

Wir danken Ihnen für Ihr Kommen nach Leipzig und wünschen Ihnen drei erlebnisreiche Tage an der WI2013!



Rainer Alt, Bogdan Franczyk

STANISLAW TILLICH



4 Grußwort des sächsischen Ministerpräsidenten

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die diesjährige 11. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik steht unter dem Motto „Innovation, Integration und Individualisierung“. Sie ist eine der drei weltweit bedeutendsten Konferenzen auf diesem Gebiet. Ich freue mich besonders darüber, dass nach Städten wie Wien und Zürich in diesem Jahr die traditionsreiche Universität Leipzig die Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaftlern, Studenten internationaler Hochschulen, Vertretern von IT-Unternehmen sowie Verbänden aus der IT-Branche ist.

Diese interdisziplinäre Wissenschaft ist von großer Bedeutung für die Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und Verwaltungen, sowie der Gesellschaft insgesamt. Genau deshalb ist sie aus der universitären Forschung und Lehre nicht mehr wegzudenken – hier in Sachsen und auch international. Wirtschaftsinformatiker bilden für Konzerne, kleine und mittelständische Betriebe das Bindeglied zwischen Wirtschaft und Technik. Sie optimieren die in einem Unternehmen ablaufenden Steuerungs- und Entscheidungsprozesse. In Zeiten stetig steigender Digitalisierung, Automatisierung und hohen Wettbewerbsdrucks sind sie es, die als Koordinator und „Dolmetscher“ für Prozesse fungieren. Besonders die vitale sächsische Automobilbranche ist auf transparente und intuitive IT-Lösungen zur Unterstützung ihres Geschäfts angewiesen.

Die 11. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik bietet Ihnen, verehrte Teilnehmer, zahlreiche Möglichkeiten der Weiterbildung und Wissenserweiterung: von Tutorien, Vorträgen und Workshops bis hin zu einem studentischen Wettbewerb ist für jeden Interessierten etwas dabei. Ein Höhepunkt ist

sicherlich die Verleihung des „Best Paper Awards“ für den besten von über 100 eingereichten wissenschaftlichen Artikeln zu Themen rund um die Wirtschaftsinformatik. Zusätzlich bietet Ihnen das umfangreiche Rahmenprogramm mit Stadtführungen und -rundfahrten, Betriebsbesichtigungen bei BMW, DHL und Porsche eine gute Möglichkeit, sich über den prosperierenden Automobil- und Logistikstandort Sachsen zu informieren, bestehende Netzwerke zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Ich wünsche Ihnen informative und anregende Konferenztage und natürlich viel Freude beim Entdecken der lebendigen Messestadt Leipzig.

A handwritten signature in blue ink that reads "Stanislaw Tillich". The signature is fluid and cursive.

Stanislaw Tillich

BURKHARD JUNG



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 11. Internationalen Tagung für Wirtschaftsinformatik! Ich freue mich sehr, dass Ihre Tagung zum ersten Mal in Leipzig stattfindet. Ich darf Sie im Namen unserer Stadt herzlich hier in der alma mater lipsiensis begrüßen! Nach Wien und Zürich, Ihren beiden letzten Tagungsorten, kommen Sie in eine Stadt, die im Jahr 2015 ihre urkundliche Ersterwähnung feiern wird, und in eine Universität, die Sie als zweitälteste auf deutschem Boden mit einem neuen Erscheinungsbild willkommen heißt. Die Verbindung von Stadt und Universität, von Bürgersinn und Wissenschaft besitzt in Leipzig eine lange Tradition, eine Geschichte, die wir in der Gegenwart sehr bewusst fortsetzen. Es ist erklärte Politik der Stadt Leipzig, unsere Wissenschaften zu fördern. Nur durch eine kluge Verbindung unserer wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potenziale stärken wir die Entwicklung unserer Stadt. Nur in diesem Verbund wird es uns gelingen, die Zukunft Leipzigs im internationalen Wettbewerb zu sichern. Es ist uns daher ein natürliches Anliegen, internationale Konferenzen in der Universität Leipzig nach Kräften zu unterstützen.

Die Informatik ist heute längst eine Grundlagenwissenschaft geworden. Keine Infrastruktur, keine Verwaltung, keine Wirtschaft, keine Kommunikation ist ohne Netzwerke der Informatik möglich. Damit ist die Informatik aber viel mehr als eine bloße Technologie. Sie bildet ein wesentliches Element der sozialen Kommunikation, der politischen Steuerung und der ökonomischen Wertschöpfung. Ihr Kongressthema „Innovation, Integration, Individualisierung“ lese ich in dieser Perspektive. Was sich in der Informatik tut, ist von höchstem Interesse für unsere sozialen Lebens-

welten und unsere politische Ordnung. Deshalb ist es unabdingbar, dass die Universität Leipzig eine starke Informatik besitzt. Denn E-Government, E-Commerce oder auch E-Humanities sind nicht nur Schlagworte, es sind technische Wirklichkeiten, die unseren Alltag zunehmend bestimmen.

Die Verbindung von Lehre, Forschung und Wirtschaft in der Informatik erschließt schon heute wichtige Potenziale für die Innovationskraft unserer Region. Und die Absolventen der Universität auf diesem Gebiet gehören zu gefragten Fachkräften auf dem deutschen und internationalen Arbeitsmarkt. Ihr Wissen, Ihr Arbeitsvermögen, Ihr Engagement sind für unser demokratisches Gemeinwesen so unendlich wichtig, um den gesellschaftlichen Fortschritt zu gewährleisten.

Ich bin mir sicher, Ihre Konferenz bietet den beteiligten Unternehmen und den nationalen und internationalen Gästen beste Möglichkeiten zu einem intensiven Erfahrungsaustausch. Sie werden sich während Ihrer Tagung wohlfühlen und das besondere Ambiente Leipzigs schätzen lernen. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Tagungsverlauf und angenehme Tage in Leipzig.

Und wenn ich Ihnen eine Botschaft mit auf den Weg geben darf: Belassen Sie es nicht bei einem Besuch! Kommen Sie wieder!

Burkhard Jung

DR. BERND WELZ



6 Grußwort der SAP AG

Sehr verehrte Damen und Herren,
ich freue mich, dass sich die SAP auch dieses Jahr für die größte deutschsprachige Wissenschaftstagung im Bereich Wirtschaftsinformatik engagieren kann. Innovationen sind ein wichtiger Bestandteil für den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Humankapital ist mehr denn je ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Nur durch eine kontinuierliche Investition in die Forschung und die Ausbildung zukünftiger Mitarbeiter kann der Grundstein für Erfolge gelegt und können Innovationen geschaffen werden. Wie das Motto der 11. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik „Innovation, Integration, Individualisierung“ andeutet, ist die Dynamik des Fachs in einer sich immer schneller drehenden vernetzten globalen Geschäftswelt ungebrochen. Innovationen in der Informationstechnologie, wie In-Memory-Datenverarbeitung, erlauben es Unternehmen, ihre Geschäftsprozesse zu vereinfachen, zu beschleunigen und den Kundennutzen zu steigern. Durch die Integration einer Vielzahl von relevanten, granularen und aktuellen Daten des Unternehmens, seiner Geschäftspartner und der übrigen Welt können Mitarbeiter auf allen Ebenen bessere taktische, operative und strategische Entscheidungen treffen und den individuellen Wert ihrer Leistung für den Kunden optimieren. In Verbindung mit weiteren Technologien, wie Mobiltechnik, sind damit vollkommen neue Geschäftsmodelle möglich. John Deere beispielsweise, Hersteller von Traktoren und Landtechnik und einer der ersten SAP-Kunden überhaupt, nutzt die In-Memory-Datenbank SAP HANA und die SAP Business Suite zur Durchführung vorausschauender Instandhaltungsarbeiten. Durch eingebaute Sensoren

in den Traktoren der Kunden werden in Echtzeit Daten an John Deere übertragen. Während der Kunde auf dem Feld ist, erhält John Deere aktuelle Informationen zum Zustand seiner Maschine und kann ihm individuelle und genaue Informationen liefern, die er genau in diesem Augenblick benötigt.

Betriebliche Informationssysteme aus verschiedenen Blickwinkeln zu erleben, ist ein wesentlicher Bestandteil der aktuellen Ausbildung in der Wirtschaftsinformatik. Die SAP-Lösungen unterstützen die Geschäftsprozesse in verschiedensten Industrien und sind daher zur umfassenden Verdeutlichung betriebswirtschaftlicher Konzepte bestens geeignet. Um Lehrenden und Studenten Zugang zu neuesten SAP-Technologien zu ermöglichen, wurde das SAP University Alliances Programm gegründet. Heute zählen weltweit bereits mehr als 1.300 Universitäten zu unseren Mitgliedern und diese Zahl wächst kontinuierlich.

Ich wünsche allen Tagungsteilnehmern und Teilnehmerinnen eine informative und spannende Veranstaltung mit interessanten Vorträgen und vielen guten Gesprächen!

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'Bernd Welz'.

Dr. Bernd Welz
Senior Vice President

RAPHAEL VAINO



Grußwort der Senacor Technologies AG

Im Namen von Senacor, Sponsor der WI 2013 und Veranstalter der begleitenden Case Challenge, möchte ich Sie herzlich zur größten Fachtagung für Wirtschaftsinformatik im deutschsprachigen Raum begrüßen. Mit ihren Leitthemen Innovation, Integration und Individualisierung spricht die 11. Internationale Tagung der Wirtschaftsinformatik topaktuelle Entwicklungen an – die nicht nur in Forschung und Lehre, sondern auch in der Praxis eine hohe Relevanz haben:

Auch bei unseren Kunden beobachten wir exakt dieselben Trends: Existierende Geschäftsmodelle verändern sich zunehmend durch die fortschreitende Digitalisierung, der Veränderungs- und Innovationsdruck auf die etablierten Unternehmen steigt. Neue Technologien eröffnen dabei ungeahnte Möglichkeiten, das Produktportfolio zu diversifizieren, mit Partnern und Kunden in Interaktion zu treten oder interne Prozesseffizienzen zu heben. Der Endkunde wird mehr und mehr in die Wertschöpfung integriert und damit in die Lage versetzt, sich selbst individuelle Leistungsangebote zusammenzustellen. Dies erfordert bei vielen großen IT-Anwendern eine ganzheitliche und nicht mehr punktuelle Optimierung der IT. Wenn es darum geht, die besten Lösungen in einem so herausfordernden Umfeld zu finden, dann nimmt die Wirtschaftsinformatik eine Schlüsselstellung ein. Sie vereint das inhaltliche Verständnis der Betriebswirtschaftslehre mit dem technischen Know-how der Informatik. Nur durch die gleichwertige Verbindung beider Disziplinen entstehen Lösungen, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Position im harten Wettbewerb zu halten und noch weiter auszubauen. Veränderungen der IT müssen aus der Businessperspektive heraus vorangetrieben werden;

dies ist auch eine der zentralen Überzeugungen von Senacor.

Entsprechend eng ist daher die Partnerschaft von Senacor zu mehreren Lehrstühlen der Wirtschaftsinformatik. Hierbei den notwendigen Austausch zwischen Forschung und Praxis voranzutreiben, ist ein wichtiges Anliegen. Insbesondere zum Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig existiert neben der Zusammenarbeit im Rahmen der WI2013 bereits eine solche langjährige Verbindungen mit den Professoren Alt, Eisenecker und Franczyk. Daneben ist Senacor einer der Stifter der Professur Informationssysteme in der Logistik von Herrn Jun.-Prof. Dr. A. Ludwig.

Für diesen Wissensaustausch bietet insbesondere die 11. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik eine vortreffliche Plattform. Lassen Sie uns gemeinsam darüber diskutieren, wie die IT in Zukunft das Business beeinflusst, wie wir Probleme lösen und innovative Ansätze in die Praxis überführen können. Ich freue mich auf diesen Austausch und möchte Sie einladen, uns am Stand der Senacor in der begleitenden Ausstellung zu besuchen.

Raphael Vaino
Senior Vice President



8 Universität Leipzig

Die im Jahr 1409 gegründete Universität Leipzig stützt sich als international ausgewiesene Forschungs- und Bildungsstätte für den wissenschaftlichen Nachwuchs auf ein umfangreiches Fächerspektrum, das nahezu alle Wissenschaftsbereiche, insbesondere die gesamte Bandbreite von Naturwissenschaften über Jura und Medizin bis hin zu einem breiten Angebot an geisteswissenschaftlichen Studiengängen umfasst. Die Universität ist gegenwärtig in 14 Fakultäten und über 150 Institute gegliedert. Ihr Anspruch in Forschung und Lehre zielt - getreu ihrem Leitmotto "Aus Tradition Grenzen überschreiten" - gleichwohl immer auch auf die Überschreitung von Fächer- und Institutsgrenzen, auf internationale Kooperationen und die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, wobei sie der Grundlagenforschung ebenso verpflichtet ist wie der Förderung verantwortlicher Anwendung von Forschungsergebnissen. An der Universität Leipzig sind gegenwärtig etwa 30.000 Studierende eingeschrieben.

Im Jahr 2009 erhielt die Universität Leipzig durch den international renommierten Architekten Erick van Eggeraat einen neuen Campuskomplex, der eine gelungene Symbiose aus Neubau und historischer Erinnerung für die Gestaltung der Universitätsgebäude am Augustusplatz darstellt. Die WI2013 ist die erste große Konferenz, die in diesem Neubau stattfindet.

Mit momentan 31 Professuren in 14 Instituten, insgesamt 14 Studiengängen und ungefähr 2.000 Studierenden ist die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät eine der größten Fakultäten der Universität. Eine gute Betreuung, interdisziplinäre Ansätze und praxisbezogene Lehre sind Merkmale des Studienangebotes, das drei Bachelorstudiengänge sowie fünf weiterführende Masterstudiengänge umfasst. Die Wirtschaftsinformatik bildet neben Betriebswirtschaftslehre, Nachhaltigkeitsmanagement, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik einen Fachbereich der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

INSTITUTE



Institut für Wirtschaftsinformatik

Das Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) existiert seit 2004, während das Fach in Form individueller Professuren eine fast 20-jährige Tradition in Leipzig hat. Heute umfasst das IWI vier Professuren mit insgesamt etwa 30 Mitarbeitern sowie ein Fakultätsrechenzentrum.

Das IWI verfolgt in Lehre und Forschung innovative praxisrelevante Themen und strebt eine fundierte praxisorientierte Ausbildung in den Bachelor- und Masterstudiengängen an. Für die Ausbildung bietet das Institut eine vielfältige und leistungsfähige Infrastruktur aus PC-Pools und Laboren, der Verbindung zu Großrechnern im Universitätsrechenzentrum sowie einer Bibliothek mit umfangreicher Informatik- und Wirtschaftsinformatik-Literatur. Das Institut kooperiert mit zahlreichen renommierten Praxisunternehmen sowie nationalen und internationalen Forschungsinstituten. Das IWI ist u.a. seit September 2010 Mitglied des Information Systems Student Exchange Network (IS:link), das den internationalen Austausch von Studenten und die gegenseitige Anrechnung von Kursen erlaubt.

Institut für Angewandte Informatik

Das Institut für Angewandte Informatik e.V. an der Universität Leipzig ist zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der Informatik und der Wirtschaftsinformatik im Jahr 2006 gegründet worden. Hier werden interdisziplinär angelegte Forschungsprojekte durchgeführt, deren Forschungsergebnisse der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Gleichermaßen dient es der Förderung der Zusammenarbeit in den Bereichen der Informatik und der Wirtschaftsinformatik an Hochschulen durch Veranstaltungen wie Workshops, Symposien und Kongresse.



10 Welcome Night

Mittwoch, 27.02.2013, 19.00 bis 22.00 Uhr
Universität Leipzig, Neues Augusteum
Augustusplatz 10, 04109 Leipzig

Begrüßung durch **Dr. Henry Hasenpflug**

Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

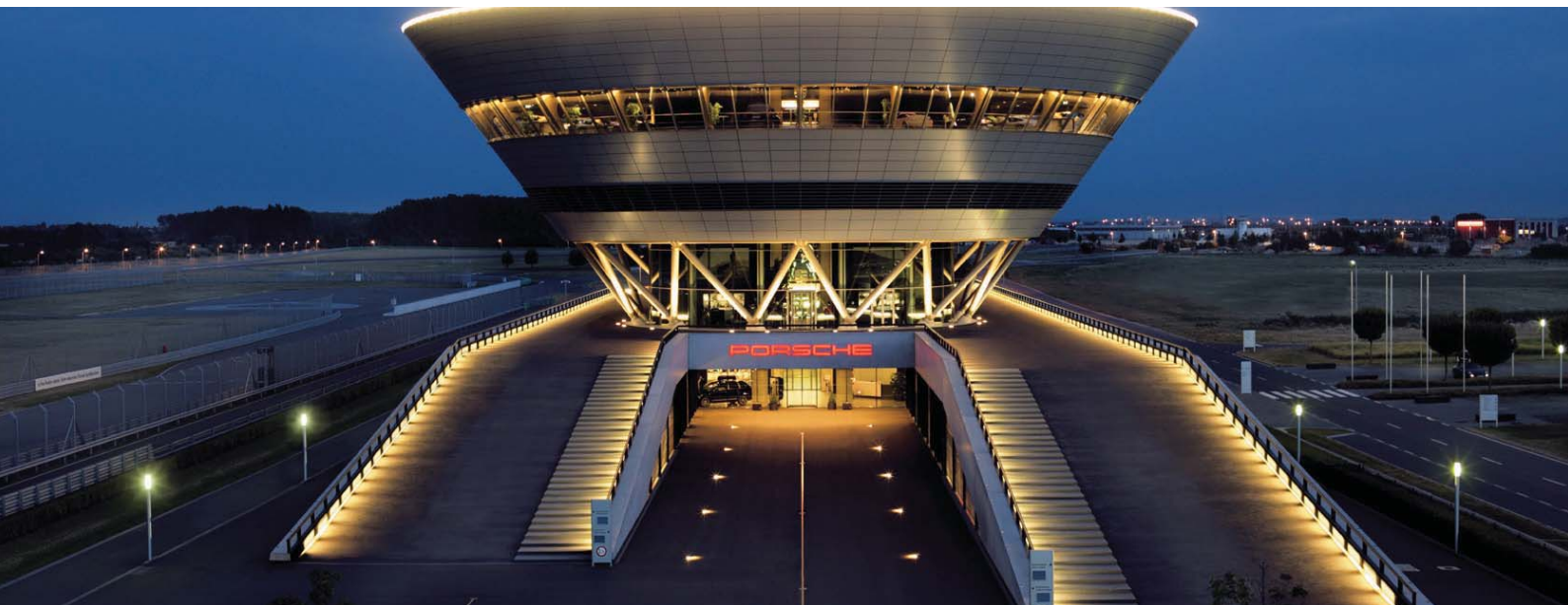
Am Eröffnungsabend erwartet Sie ein vielseitiges Programm.

Dr. Georg Prinz zur Lippe stellt Ihnen das größte private Weingut Sachsens – Weingut Schloß Proschwitz – vor.

Im Anschluss wird die Wirtschaftsinformatik Trophy 2013 der Senacor Case Challenge mit einem Preisgeld von insgesamt 10.000 € verliehen.

Der Leiter der Kustodie, Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen informiert Sie über die Kunstsammlung der Universität. Danach haben Sie die Möglichkeit, an einem geführten Rundgang zu den ausgestellten Kunstschätzen im Foyer des Neuen Augusteums teilzunehmen.

Einen musikalischen Glanzpunkt setzt die Unibigband Leipzig unter Leitung von Reiko Brockelt.



WI2013 Night – Leipzig in Motion

11

Donnerstag, 28.02.2013, 19.00 bis 22.00 Uhr

Porsche Leipzig Eventlocation

Porschestraße 1, 04158 Leipzig

Begrüßung durch **Uwe Albrecht**

Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Leipzig

Seit über 10 Jahren produziert Porsche auch in Leipzig in einer der modernsten Automobilfabriken weltweit und hat dadurch in der Region ca. 800 Arbeitsplätze geschaffen. Hier entstehen derzeit u.a. der Cayenne und der Panamera. Ein Ausbau des Werkes zur Produktion des kompakten Geländewagens Cajun findet derzeit statt.

Das Porsche Kundenzentrum Leipzig bietet mit seiner besonderen Architektur und seinen Räumlichkeiten einen außergewöhnlichen Rahmen für die Abendveranstaltung zur WI2013.

Nach offizieller Begrüßung erwartet Sie neben kulinarischen Genüssen Unterhaltung durch die Artistin Antje Pode und den Leipziger Kabarettisten Gunter Böhnke.

Musikalisch umrahmt wird der Abend vom Trio STEPS.

KEYNOTES



12 Prof. Dieter Kempf

Präsident BITKOM, Vorsitzender des Vorstands DATEV eG
27.02. 11.30 bis 12.30 Uhr, Audimax, Neues Augusteum

„Die Rolle von ITK bei Industrie 4.0“

Zum Referenten:

Prof. Dieter Kempf, geb. 1953 in München, war nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre von 1978 bis 1991 u.a. als Partner der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH tätig. 1991 trat Kempf in die DATEV eG, Nürnberg, als Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für die Produkt- und Softwareentwicklung, ein. 1992 bis 1996 war er zunächst stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der DATEV eG. 1996 wurde er zum Vorsitzenden des Vorstandes gewählt, eine Position, die er nach wie vor innehat.

Im Jahr 2005 erhielt er eine Honorarprofessur für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Von 2007 bis 2011 war er Vorsitzender des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN). Seit Juni 2011 ist Prof. Kempf Präsident des BITKOM.

Vortrag:

Das Zusammentreffen von Informations- und Kommunikationstechnik und Sensorik mit softwareintensiven Embedded Systems ermöglicht einen langfristigen Technologietrend. Die digitale Welt und die physikalische Welt werden zusammengeführt. Die Dinge werden netzfähig. Dieser Trend hat auch Auswirkungen auf das verarbeitende Gewerbe und wird mit dem Begriff Industrie 4.0 bezeichnet. Das hat nicht nur Relevanz für die exportorientierten Branchen wie Auto-, Chemie-, Maschinen- und Anlagenbau, sondern auch auf die Mehrzahl der Unternehmen, große und den Mittelstand. Das Internet der Dinge, Dienste und Daten wird eine prägende Infrastruktur, für Smart Grid, Smart Home und Smart Factory. Heute laufen die Geschäftsprozesse in eigener Hand unter dem Dach des Unternehmens, zukünftig in der Cloud. Industrie 4.0 wird die Menschen und die Anlagen mit dem Internet verbinden und neue Formen des Leistungsaustausches ermöglichen.



Sven Gábor Jánoszy

13

Trendforscher, 2b AHEAD ThinkTank
28.02. 17.00 bis 18.00 Uhr, Audimax, Neues Augusteum

„Lebenswelten 2023 – Die Rolle der Informationstechnologie in der Zukunft!“

Zum Referenten:

Der Trendforscher Sven Gábor Jánoszy fasziniert seine Zuhörer in Vorträgen mit einer Show aus Science Fiction und Strategie. Er präsentiert die Trends der nächsten 10 Jahre und bringt dabei das Wissen von 300 Innovationschefs verschiedenster Branchen in Ihr Unternehmen.

Sven Gábor Jánoszy (39), Journalist und Politikwissenschaftler, arbeitete als Redakteur, Moderator und Primetime-Anchor. Er war Fachberater beim Intendanten des MDR, war Programmdirektor eines Lokalradios und wurde 2003 Aufbauleiter und Programmdirektor des Messeradios der Internationalen Funkausstellung in Berlin „IFA RADIO 2003“. Seit 2004 leitet er zahlreiche Workshops und Strategietage. In seinen Innovations-Workshops führt er Ihre Innovationsteams mit den speziellen Innovationsmethoden des 2b AHEAD ThinkTanks zu neuem Verständnis der Trends, analysiert den individuellen Trend-Cycle von Unternehmen und führt Sie zu neuen Strategie- und Produktentwicklungen.

Vortrag:

Sven Gábor Jánoszy stellt einen Teil des Zukunftsszenarios „Lebenswelten 2023“ des 2b AHEAD ThinkTanks vor. Dieses branchenübergreifende Szenario beschreibt einen imaginären Tag im Leben eines Menschen im Jahr 2023. Auf einem faszinierenden Rundgang durch eine Wohnung der Zukunft erläutert Sven Gábor Jánoszy wesentliche Zukunftsvisionen aus verschiedenen Branchen. An den Schnittstellen dieser Visionen entstehen jene Trends, die prägend sind für die Lebenswelten des Jahres 2023. Technologische Grundlage ist hierbei die tiefe Durchdringung des Alltags mit elektronischen Assistenzsystemen, automatisierten Targeting-Methoden und das Ergänzen der realen Welt durch virtuelle Tools an allen Orten. Aber auch auf die Ängste und Vorbehalte vor einer solchen Zukunft geht er ein: Verlieren wir unsere Selbstbestimmung und leben fremdbestimmt durch Technologie? Wie gehen wir in 10 Jahren mit unseren persönlichen Daten um? Und wie schnell werden wir unsere Nutzungsgewohnheiten ändern? Aus diesem Trendszenario aus Nutzersicht leitet Jánoszy die wesentlichen Strategieempfehlungen für Unternehmen der verschiedenen Branchen ab und zeigt mögliche Geschäftsmodelle der Zukunft auf.



14 **Dr. Bernd Welz**

Senior Vice President, Leiter Solution & Knowledge Packaging, SAP AG
01.03. 11.00 bis 12.00 Uhr, Audimax, Neues Augusteum

„SAP erfindet Echtzeit-Geschäftsprozesse neu – in Kombination mit einem vereinfachten Implementierungsansatz“

Zum Referenten:

Dr. Bernd Welz ist seit 1997 bei SAP beschäftigt und leitet den Bereich Solution & Knowledge Packaging (SaKP), der das gesamte SAP Rapid Deployment Solutions (RDS)-Portfolio weltweit umfasst.

In den Jahren 2008 bis 2012 leitete Dr. Welz das SAP Cloud Programm samt Strategiedefinition und Entwicklung der SAP Cloud sowie den SAP Store und das SAP-Programm „Platform as a Service“. Dabei gründete er die SAP Cloud Services Organisation, die ihre Kapazitäten stetig erweiterte.

Dr. Welz beriet zudem die Europäische Kommission hinsichtlich der Ausrichtung einer Europäischen Cloud Computing-Strategie, die die Akzeptanz von Cloud-Lösungen fördern und die Cloud-Industrie festigen soll.

Dr. Welz erlangte den Master of Science für Computerwissenschaften an der University of Massachusetts Amherst und promovierte anschließend an der Universität Karlsruhe.

Vortrag:

Die SAP Business Suite ist nunmehr auf SAPs In-Memory Datenbank „SAP HANA“ verfügbar. Dies bedeutet mehr als eine schlichte Beschleunigung aller Transaktionen und Analysen – völlig neue Geschäftsprozesse werden möglich.

In seinem Vortrag erläutert Dr. Bernd Welz das darin liegende Innovationspotenzial und untermauert dies mit konkreten Anwendungsfeldern namhafter Kunden. Hinzu kommt, dass die Implementierung umfangreicher Prozesse der SAP Business Suite einfach und schnell vollzogen werden kann – mit Hilfe der „Rapid Deployment Solutions“ aus dem Hause SAP.

INVITED TALKS



Stephan Schambach

15

Gründer INTERSHOP / Demandware
28.02. 9.00 bis 10.00 Uhr, Audimax, Neues Augusteum

„Von der Idee zum Marktführer“

Zum Referenten:

In den frühen 1990er Jahren war Stephan Schambach mit der Identifikation des E-Commerce als einen wichtigen Software-Markt ein Vorreiter in diesem Bereich. Er entwickelte einige der heute als wesentlich geltenden E-Commerce-Industriestandards, erzeugte das erste integrierte E-Commerce-Software-Paket und hat letztlich im Jahr 2004, mit der Gründung seines Unternehmens Demandware Inc. in Boston, den ersten und derzeit führenden Cloud-basierten E-Commerce-Service bereitgestellt.

1992 gründete Stephan Schambach das Unternehmen Intershop und fungierte als CEO bis 2003. Während dieser Zeit wurde das Unternehmen zum Marktführer unter den E-Commerce-Plattformen im Forrester Research-Ranking ausgebaut.

Bereits während seines Studiums der Physik war er nach dem Fall der Berliner Mauer einer der Ersten, die ein Software-Unternehmen in Ostdeutschland aufbauten. Er erhielt weltweit zahlreiche Auszeichnungen für Technologie und unternehmerische Führung.

Vortrag:

In Deutschland gibt es viele gut ausgebildete und talentierte Softwareingenieure. An fast allen Universitäten wird Informatik gelehrt und es gibt viele alternative Studiengänge, die Elemente eines Informatikstudiums enthalten. Die Wirtschaftslage ist gut und der Bedarf an Softwaretechnologie bei den Anwendern ist hoch. Ideale Voraussetzungen also für Softwareunternehmen.

Trotzdem kommen fast alle Marktführer im Software- und Internetbereich aus den USA. Google, Amazon, Facebook aber auch neue Player wie Square erreichen schnell eine kritische Masse und können sich auch international durchsetzen. Bis auf wenige Ausnahmen sind deutsche Softwareunternehmen hier nur Zuschauer.

Der Vortrag wird anhand der eigenen Erfahrungen beim Aufbau von Softwareunternehmen in Deutschland und den USA erläutern, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um aus einer Idee ein marktführendes Softwareunternehmen zu entwickeln. Neue Modelle der Innovation und der Integration mit Partnernetzwerken werden vorgestellt. Der Konflikt zwischen Individualisierung und Standardisierung bei B2B Anwendungen kommt dabei ebenso zur Sprache wie die Unterschiede zwischen den verschiedenen Märkten.



16 **Mike Milinkovich**

Executive Director Eclipse Foundation
28.02.13, 9.00 bis 10.00 Uhr, HS 3, 1. OG Hörsaalgebäude

„Reimagining the Future of Software Development“

Zum Referenten:

Mike Milinkovich ist Executive Director der Eclipse Foundation, eine Position, die er seit 2004 innehat. Davor war er in Schlüsselpositionen bei Oracle, WebGain, The Object People und Object Technology International Inc. Dort übernahm er Verantwortung für Software-Entwicklung, Produkt-Management, Marketing, Strategische Planung, Finanz- und Geschäftsentwicklung.

Vortrag:

The modern integrated development environment (IDE) provides an incredibly productive set of tools to today's developers. Eclipse has been a very successful open platform for building IDEs, and is arguably the best known platform in the world for building software development tools. However, as the world moves to the web, things are going to change. Developers in the future will need tools which work in their browsers or their mobile platforms, and where their code and artifacts are maintained in the cloud. With this in mind, the Eclipse community has created an innovative new project called Orion and is exploring how the idioms of the web can be applied to development. This talk will explore how the lessons of Eclipse can be applied to an entirely new platform and vision for software development in the web, for the web.

TUTORIEN

„Social Web Data Analysis“

Michael Scholz, Universität Passau
Verena Dorner, Universität Passau

Ziel des geplanten Tutoriums ist es, wichtige und vielfältig anwendbare Methoden zur Analyse von Daten aus sozialen Netzwerken vorzustellen. Die Teilnehmer lernen Methoden zur Aufbereitung und Klassifikation von Daten aus sozialen Netzwerken kennen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer mit Verfahren vertraut gemacht, welche zur Vorhersage verwendet werden können.

26.02. 14.30 bis 16.00 Uhr und 16.30 bis 18.00 Uhr
27.02. 09.00 bis 10.30 Uhr
HS 17, 2.OG Hörsaalgebäude

„Facilitating Enterprise Data Integration by leveraging Linked Data“

Sören Auer, Universität Leipzig
Sebastian Tramp, Universität Leipzig

This tutorial will give an overview on the area of creating, managing and using Linked Data sources with a special focus of the application in the Enterprise. As a prerequisite, we give an overview of the life cycle of Linked Data usage and its challenges as well as the LOD2 software stack, which is an integrated distribution of aligned tools supporting the life-cycle of Linked Data from extraction, authoring/creation over enrichment, interlinking, fusing to visualization and maintenance. Based on this more foundational explanations, we present a detailed insight into the usage of the LOD2 stack both with practical and non-practical parts. More specifically, we present tools and usage scenarios for: extraction (Triplify / D2R), storage and querying (Openlink Virtuoso), authoring (OntoWiki), interlinking (Silk / LIMES) as well as enrichment and repair (ORE). In addition to that, we present the LOD2 stack demonstrator which integrates these and other LOD2 tools for a better user experience.

26.02. 14.30 bis 16.00 Uhr – Teil 1 ,
16.30 bis 18.00 Uhr – Teil 2
HS 16, 2.OG Hörsaalgebäude



Michael Scholz



Verena Dorner



Sören Auer



Sebastian Tramp

18 „Subjektorientierte Geschäftsprozessmodellierung –
Stakeholder gestalten und erfahren Prozesse interaktiv“

Werner Schmidt, Hochschule Ingolstadt
Florian Strecker, Universität Linz

Subjektorientierung im Geschäftsprozessmanagement rückt die handelnden Akteure und deren Interaktion in den Mittelpunkt. Sie erlaubt diesen, ihr Tätigkeitsfeld integrativ aus funktionaler und Kommunikationssicht gleichermaßen mit nur 5 Symbolen diagrammatisch zu beschreiben. Nach der Validierung können die Prozessmodelle ohne weiteren Zwischenschritt ausgeführt und interaktiv erfahren werden. Das Tutorial gibt eine kurze Einführung in die Methodik und erlaubt den TeilnehmerInnen praktisches Ausprobieren der Modellierung. Dabei werden neue Medien, wie ein interaktiver Strukturlegetisch sowie ein Kartenset eingesetzt, welche es ermöglichen, Spezifikationen unmittelbar in eine Modellierungs- und Ausführungsumgebung zu integrieren, um sie so zur Ausführung zu bringen.

26.02. 16.30 bis 18.00 Uhr
27.02. 09.00 bis 10.30 Uhr
S 202, 2. OG Seminargebäude



„Algorithms for autonomous vehicles: An overview“

Alexander Hars, Inventivio GmbH

Autonomous vehicle technology is advancing rapidly. As the technology gets closer to commercial viability, IS researchers and practitioners need to gain an understanding of the basic principles underlying their software. This tutorial provides a sketch of the key algorithms used in driverless cars. Examples and a high-level explanation of the ideas underlying each algorithm will be used to illustrate algorithms for determining the precise position of a vehicle (localization), route/motion planning, steering, and simultaneous localization and mapping. The review of algorithms will also provide valuable insights about the state of the art in AI-based problem solving.

27.02. 09.00 bis 10.30 Uhr
HS 19, 2. OG Hörsaalgebäude



„Information Systems and the Brain: An Introduction to NeuroIS“

René Riedl, Universität Linz

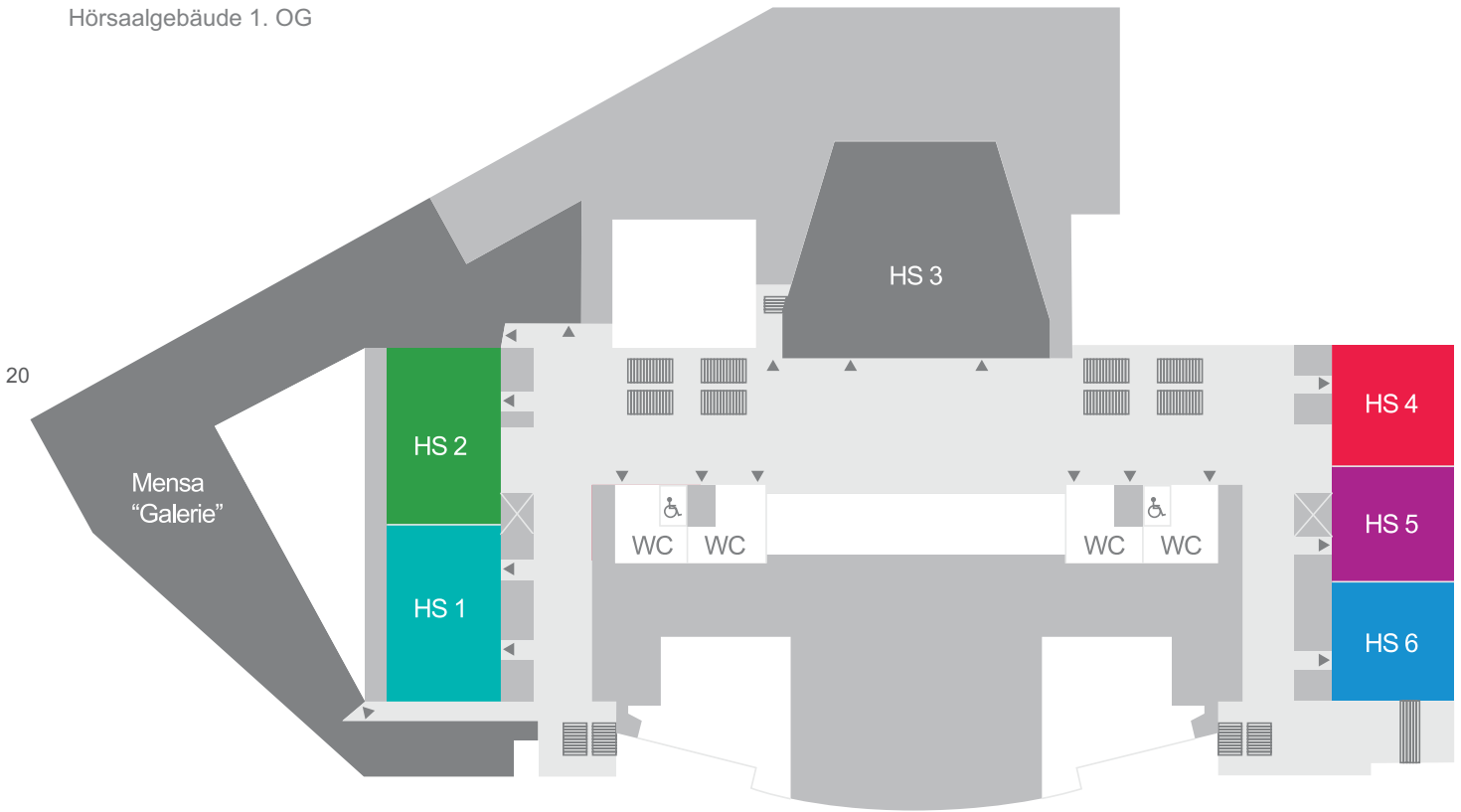
Neuro-Information-Systems (NeuroIS) is a research field in the IS discipline that relies on neuroscience and neurophysiological theories and tools to better understand the development, use, and impact of information and communication technologies. Despite the fact that NeuroIS already exists for several years now, many IS (Wirtschaftsinformatik) scholars are not yet familiar with the concept of NeuroIS. This 90min tutorial seeks to contribute to an initial understanding of the fundamentals of NeuroIS, and it mainly targets IS scholars without any NeuroIS knowledge – it is meant to be an introductory tutorial. The tutorial should be useful to senior IS scholars, post-docs, as well as graduate students interested in the opportunities offered by this new field. After participating in this tutorial, one should have the ability to evaluate whether NeuroIS is worth pursuing. Also, participants should have developed a good idea of how to get started, and what to do next in order to be able to continue learning about NeuroIS.

27.02. 09.00 bis 10.30 Uhr

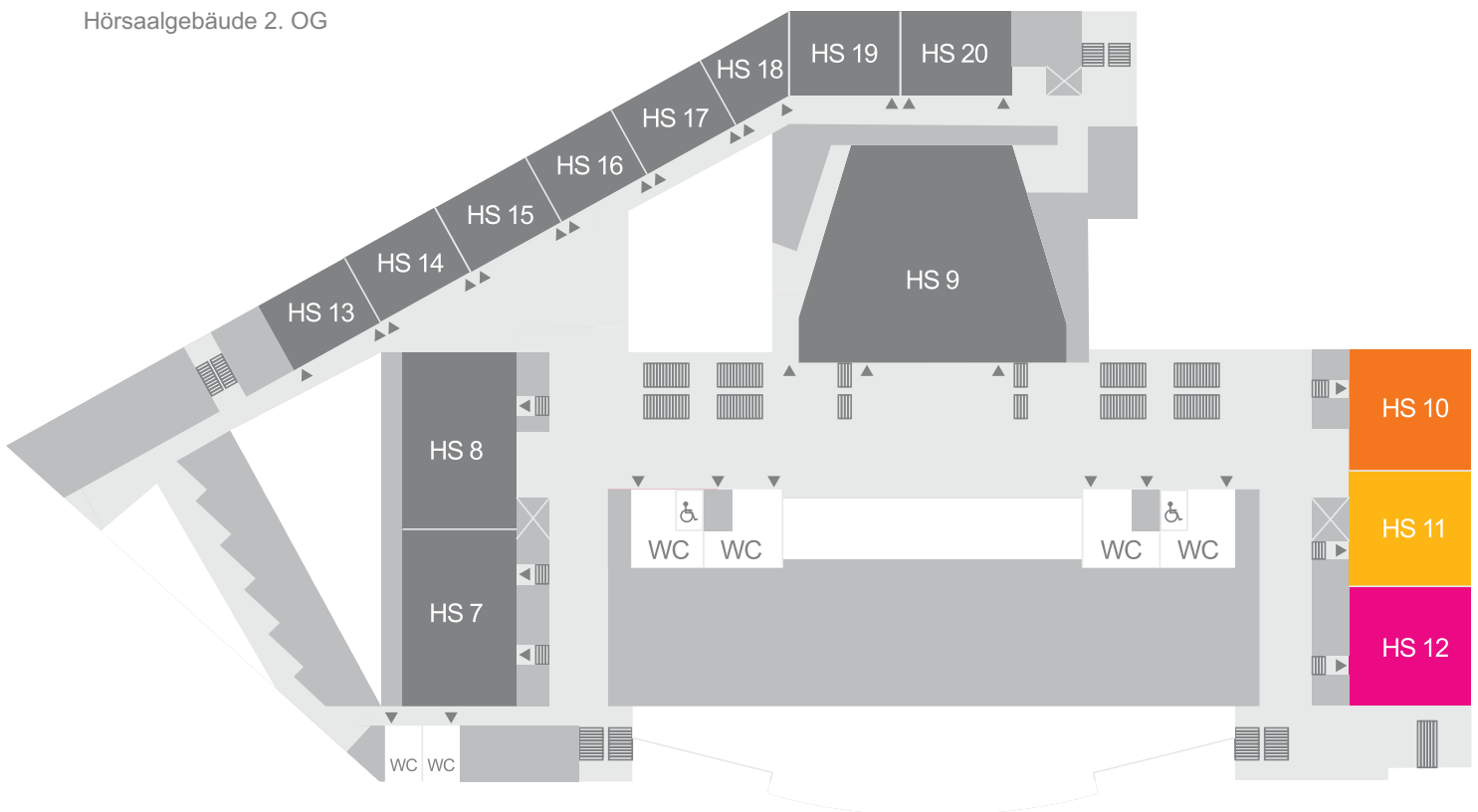
HS 20, 2. OG Hörsaalgebäude



Hörsaalgebäude 1. OG



Hörsaalgebäude 2. OG



TRACKS

Track 1 „Individualisierung und Konsumentenorientierung“

Jan Marco Leimeister, Hubert Österle

HS 4

21

Track 2 „Integrierte Systeme in der Industrie“

Petra Schubert, Susanne Strahringer

HS 5

Track 3 „Integrierte Systeme im Dienstleistungsbereich“

Michael H. Breitner, Matthias Schumann

HS 6

Track 4 „Innovationen und Geschäftsmodelle“

Peter Buxmann, Kathrin Möslein

HS 1

Track 5 „Informations- und Wissensmanagement“

Ulrike Baumöl, Hans-Georg Kemper

HS 2

Track 6 „Geschäftsprozess- und Servicemanagement“

Jörg Becker, Jan Mendling

HS 4

Track 7 „Nachhaltigkeit und Sicherheit“

Hans-Knud Arndt, Kai Rannenber

HS 5

Track 8 „Modellierung und Entwicklungsmethoden“

Stefan Strecker, Klaus Turowski

HS 10

Track 9 „Integration und Architekturen“

Witold Abramowicz, Robert Tolksdorf

HS 6

Track 10 „Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie“

Ulrich Frank, Frédéric Thiesse

HS 10

Track 11 „General Track – Visionäre und Interdisziplinäre Themen“

Jörn Altmann, Stefan Kirn

HS 11

Student Consortium

Jan vom Brocke

HS 12

Best Paper Award Candidate

Best Student Paper Award Candidate

MITTWOCH, 27.02.13

ab 08:30	Registrierung			
11:00-11:30	Eröffnung der WI2013 Begrüßung durch Prof. Dr. Rainer Alt und Prof. Dr. Bogdan Franczyk, Conference Chairs, Prof. Dr. Thomas Lenk, Prorektor für Entwicklung und Transfer der Universität Leipzig, Prof. Dr. Thomas Hess, Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB), Audimax, Neues Augusteum			
11:30-12:30	Keynote: „Die Rolle von ITK bei Industrie 4.0“ Prof. Dieter Kempf, Präsident des BITKOM und Vorsitzender des Vorstandes DATEV e.G., Audimax, Neues Augusteum			
12:30-13:30	Mittagspause			
13:30-15:00	Track 1: E-Learning, Consumers & Consumerization Chair: Hubert Österle HS 4, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 2: ERP-Systeme in produzierenden Unternehmen I Chair: Tim Weitzel HS 5, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 3: Services, Software und IT-Architekturen Chair: Michael H. Breitner HS 6, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 4: IT-basierte Services & Geschäftsmodelle I Chair: Peter Buxmann HS 1, 1. OG Hörsaalgebäude
22	Examining the Potential for Tablet Use in a Higher Education Context Nikolaus Fischer, Stefan Smolnik, Dennis Galletta	Die Digitale Fabrik – Eine Literaturanalyse Florian Himmler, Michael Amberg	Architektur einer Service Plattform zur Unterstützung des Betriebs erneuerbarer Energieanlagen Johannes Schmidt, Antonius van Hoof	Literaturübersicht von Geschäftsmodellen in der Cloud Stine Labes, Koray Ereğ, Rüdiger Zarnekow
	The Effect of Private IT Use on Work Performance - Towards an IT Consumerization Theory Björn Niehaves, Sebastian Köffer, Kevin Ortbach	Nutzung von ERP-Systemen in produktionsnahen Geschäftsprozessen am Beispiel von SAP ERP Andreas Hufgard, Fabian Krüger	Success Measurement of Enterprise Social Networks Alexander Richter, Julia Heidemann, Mathias Klier, Sebastian Behrendt	How Cloud Computing Impacts Stock Market Prices Jan Huntgeburth, Jens Förderer, Cornelia Ebertin, Daniel Veit
	Does Amazon Scare off Customers? The Effect of Negative Spotlight Reviews on Purchase Intention Olga Ivanova, Michael Scholz, Verena Dorner	Preisverleihung des SAP-AK Hochschulen: Die besten wissenschaftlichen Arbeiten mit SAP-Bezug	Customer Preferences for Service Process Automation and Implications for Optimal Service Design – A Case Study from the Unified Communications Market in Germany Holger Weinreich, Cornelia Schön	The Impact of IT-Based Trading on Securities Markets Martin Haferkorn, Kai Zimmermann, Michael Siering
15:00-15:30	Pause / Verleihung HMD Best Paper Award, Ausstellungsbereich, Neues Augusteum			
15:30-17:00	Track 1: Open Innovation, Crowdsourcing & Personalization Chair: Jan Marco Leimeister HS 4, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 2: ERP-Systeme in produzierenden Unternehmen II Chair: Petra Schubert HS 5, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 3: Informationssysteme in Forschung und Verlagen Chair: Hans-Jörg von Mettenheim HS 6, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 4: IT-basierte Services & Geschäftsmodelle II Chair: Thomas Widjaja HS 1, 1. OG Hörsaalgebäude
	Components and Functions of Crowdsourcing Systems – A Systematic Literature Review Lars Hetmank	In-Memory basierte Real-Time Supply Chain Planung Dirk Schmalzried, Carina Cundius, René Franke, Christian Lambeck, Rainer Alt, Wolf Zimmermann, Rainer Groh	Was müssen Virtual Research Environments leisten? – Ein Literaturüberblick zu den funktionalen und nichtfunktionalen Anforderungen Thomas Süptitz, Stephan J. J. Weis, Torsten Eymann	Business Models in the Data Economy: A Case Study from the Business Partner Data Domain Boris Otto, Stephan Aier
	A Quantitative Model for Using Open Innovation in Mobile Service Development Philipp Mette, Florian Moser, Gilbert Fridgen	Bestimmung aufgabenträgerorientierter Informationsbedarfe in industriellen Unternehmen Margarete Koch, Heiner Lasi, Hans-Georg Kemper	Diskussion eines Prototyps für das dezentrale Management von Forschungsressourcen an deutschen Hochschulen Britta Ebeling, Cornelius Köpp, Michael H. Breitner	Service Success Factor Map – Identifikation, Einordnung und Interdependenzanalyse von Erfolgsfaktoren für Service Innovationen Sven Schwarz, Christian Mühlroth
	Matrix Factorization with Content Relationships for Media Personalizing Alexandros Nanopoulos, Dimitrios Rafailidis, Ioannis Karydis		Der Einsatz von Content-Management-Systemen beim crossmedialen Publizieren in Fachverlagen: Ergebnisse einer Erhebung Svenja Hagenhoff, Simone Pfahler	
17:00-17:15	Pause			
17:15-19:00	WKWI-Sitzung und Vorstellung WI/BISE-Konzept HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude			
17:15-19:00	Stadtführungen			
ab 19:00	Welcome Night, Neues Augusteum			

Registrierung			ab 08:30
Eröffnung der WI2013 Begrüßung durch Prof. Dr. Rainer Alt und Prof. Dr. Bogdan Franczyk, Conference Chairs, Prof. Dr. Thomas Lenk, Prorektor für Entwicklung und Transfer der Universität Leipzig, Prof. Dr. Thomas Hess, Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB), Audimax, Neues Augusteum			11:00-11:30
Keynote: „Die Rolle von ITK bei Industrie 4.0“ Prof. Dieter Kempf, Präsident des BITKOM und Vorsitzender des Vorstandes DATEV e.G., Audimax, Neues Augusteum			11:30-12:30
Mittagspause			12:30-13:30
Track 5: Social Media Chair: Hans-Georg Kemper / Ulrike Baumöl HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 8: Modellierung und Entwicklungsmethoden I Chair: Klaus Turowski HS 10, 2. OG Hörsaalgebäude	Track 11: Internet Services Chair: Stefan Kim HS 11, 2. OG Hörsaalgebäude	13:30-15:00
Consumerization: Herausforderungen für das betriebliche Informationsmanagement durch iPhone und Co. Frank Weiß, Jan Marco Leimeister	A Formal Specification of the Horus Modeling Language Using FDMM Hans-Georg Fill, Susan Hickl, Dimitris Karagiannis, Andreas Oberweis, Andreas Schoknecht	Students' Intentions to Use Wikis in Higher Education Christian Kummer	23
Die fünf Quellen der Motivation bei der Nutzung von Enterprise Wikis Dada Lin	An Empirical Investigation on the Design of Process Architectures Monika Malinova, Henrik Leopold, Jan Mendling	Envy on Facebook: A Hidden Threat to Users' Life Satisfaction? Hanna Krasnova, Helena Weningner, Thomas Widjaja, Peter Buxmann	
Leave a Comment! An In-Depth Analysis of User Comments on YouTube Peter Schultes, Verena Dorner, Franz Lehner	Applicability of Business Process Model Analysis Approaches – A Case Study in Financial Services Consulting Jörg Becker, Mathias Eggert, Dennis Bruning, Jan Saat	Effects of the Network Structure on the Dynamics of Viral Marketing Marek Opuszko, Johannes Ruhland	
Pause / Verleihung HMD Best Paper Award, Ausstellungsbereich, Neues Augusteum			15:00-15:30
Track 5: Enterprise Architecture Management Chair: Barbara Dinter HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 8: Modellierung und Entwicklungsmethoden II Chair: Stefan Strecker HS 10, 2. OG Hörsaalgebäude	Track 11: Adoption Chair: Christine Legner HS 11, 2. OG Hörsaalgebäude	15:30-17:00
Understanding the Role of Organizational Culture for Design and Success of Enterprise Architecture Management Stephan Aier	Analyse des Qualitätsdiskurses zur Modellverständlichkeit in experimentellen Studien Constantin Houy, Armella-Lucia Vella, Tom Thaler, Peter Fettke, Peter Loos	A Structural Perspective on Belief Formation Daniel Grgecic	
Anforderungen an ein EAM-Konzept für die öffentliche Verwaltung in Deutschland – Eine Fallstudie Manuela Obermeier, Petra Wolf, Helmut Krcmar	Using a Generic Model Query Approach to Allow for Process Model Compliance Checking – An Algorithmic Perspective Sebastian Bräuer, Patrick Delfmann, Hanns-Alexander Dietrich, Matthias Steinhorst	A Comprehensive Analysis of E-Government Adoption in the German Household Cigdem Akkaya, Petra Wolf, Helmut Krcmar	
Enterprise Architecture Documentation: Current Practices and Future Directions Sascha Roth, Matheus Hauder, Matthias Farwick, Ruth Breu, Florian Matthes	Vom SOM-Geschäftsprozessmodell zur vollständig dokumentenorientierten RESTful SOA – Ein modellbasierter Ansatz Matthias Wolf, Thomas Benker	The Coevolution of Network Structure and Perceived Ease of Use Johannes Putzke, Kai Fischbach, Dettlef Schoder, Peter Gloor	
Pause			17:00-17:15
WKWI-Sitzung und Vorstellung WI/BISE-Konzept HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude			17:15-19:15
Stadtführungen			17:15-19:00
Welcome Night, Neues Augusteum			ab 19:00

DONNERSTAG, 28.02.13, Teil 1

09:00-10:00 **Invited Talks: 1. „Von der Idee zum Marktführer“** Stefan Schambach, CEO Demandware Inc., Audimax, Neues Augusteum
2. „Reimagining the Future of Software Development“ Mike Milinkovich, Executive Director, Eclipse Foundation, HS 3, 1. OG Hörsaalgebäude

10:00-10:30 Pause

Track 1: Quality & Acceptance Chair: Boris Otto HS 4, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 2: Auswahlkriterien und Erfolgsfaktoren für betriebliche Anwendungssysteme Chair: Susanne Strahinger HS 5, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 3: Services, Geschäftsprozesse, Automatisierung und Qualitätssicherung Chair: Matthias Schumann HS 6, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 4: Open Innovation I: Strategien und Herausforderungen Chair: Kathrin M. Möslein HS 1, 1. OG Hörsaalgebäude
---	--	---	--

Technology Readiness in Customers' Perception and Acceptance of M(obile)-Payment: An Empirical Study in Finland, Germany, the USA and Japan
 Nadine Guhr, Tai Loi, Rouven Wiegard, Michael H. Breitner

Beeinflussen Auswahlkriterien den Erfolg eines CRM-Systems? – Eine Strukturgleichungsmo- dellierung basierend auf dem DeLone und McLean IS-Erfolgsmodell
 Lubov Kosch, Halyna Zakhariya, Michael H. Breitner

Towards Automated Analysis of Business Processes for Financial Audits
 Michael Werner, Nick Gehrke, Markus Nüttgens

Understanding the Role of Objects in Interactive Innovation
 Anne-Katrin Neyer, Lutz Maicher

24

What Drives the Helpfulness of Online Product Reviews? From Stars to Facts and Emotions
 Michael Siering, Jan Muntermann

Voraussetzungen und Anforderungen für die Verbreitung der elektronischen Rechnungsab- wicklung – Ergebnisse einer Expertenbefragung
 Angelica Cuylen, Lubov Kosch, Michael H. Breitner

QoS-Aware Service Selection Considering Potential Service Failures
 Bernd Heinrich, Lars Lewerenz

Challenges and Dilemmas in Open Innovation: Ambidexterity as Management Approach
 Martin Stoetzel, Martin Wiener

Individualized Quality-Differen- tiated Services: A Market Model and Comparison of Negotiation Mechanisms
 Steffen Haak, Henner Gimpel

Considering the Company's Characteristics in Choosing between SaaS vs. On-Premise- ERPs
 Björn Link

Campus Intelligence: Von der Massenstatistik zur automatisier- ten individuellen Information
 Wolfgang Radenbach, Stefan Friedemann

Patients as Innovators – The Development of Innovative Ideas with the Ideenschmiede
 Marco Hartmann, Ulrich Bretschneider, Jan Marco Leimeister

12:00-13:00 Mittagspause

Posterpräsentation Student Consortium / Posterpräsentation Doctoral Consortium, Neues Augusteum

Track 1: Communication Coordination Chair: Klaus-Peter Fähnrich HS 4, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 7: Security Chair: Andreas Albers HS 5, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 4: Open Innovation II: Methoden & Technologien Chair: Martin Wiener HS 1, 1. OG Hörsaalgebäude
---	---	---

Koordination im Multi Channel Management – Ein Modellierungsansatz
 Christopher Freitag, Klaus D. Wilde

Unrealistischer Optimismus der Cloud Computing Anbieter bezüglich IT Sicherheitsrisiken – Eine Bedrohung für die Nutzer?
 André Loske, Thomas Widjaja, Peter Buxmann

Automatische Rekonstruktion eines 3D Körpermodells aus Kinect Sensordaten
 Christian Zigel, Jochen Süßmuth, Freimut Bodendorf

Managing the Access Grid – A Process View to Minimize Insider Misuse Risks
 Stefan Meier, Ludwig Fuchs, Günther Pernul

12 Years of GENEX Framework: What Did Practice Learn from Science in Terms of Web-Based Ideation?
 Philipp Kipp, Enrico Wieck, Ulrich Bretschneider, Jan Marco Leimeister

Systematic Review and Meta- Analysis of IS Security Policy Compliance Research. First Steps towards Evidence-Based Structu- ring of the IS Security Domain
 Danijel Milicevic, Matthias Goeke

Does Money Matter? Motivational Factors for Participation in Paid- and Non-Profit-Crowdsourcing Communities
 Dennis Pilz, Heiko Gewalt

13:00-15:00 **Präsentation Mini Poster Projekt**, Neues Augusteum

14:30-15:00 Pause

Invited Talks: 1. „Von der Idee zum Marktführer“ Stefan Schambach, CEO Demandware Inc., Audimax, Neues Augusteum 09:00-10:00
2. „Reimagining the Future of Software Development“ Mike Milinkovich, Executive Director, Eclipse Foundation, HS 3, 1. OG Hörsaalgebäude

Pause 10:00-10:30

Track 5: Knowledge Management Chair: Stefan Smolnik HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 8: Modellierung und Entwicklungsmethoden III Chair: Werner Esswein HS 10, 2. OG Hörsaalgebäude	Track 11: Management Chair: Jörg Leukel HS 11, 2. OG Hörsaalgebäude	Student Consortium I Chair: Jan vom Brocke HS 12, 2. OG Hörsaalgebäude
---	---	--	---

Indicating Knowledge Development: An Empirical Investigation from the Perspective of Knowledge Maturing Andreas Kaschig	Eine Untersuchung der Potentiale automatisierter Abstraktionsansätze für Geschäftsprozessmodelle im Hinblick auf die induktive Entwicklung von Referenzprozessmodellen Jana-Rebecca Rehse, Peter Fettke, Peter Loos	Resistant Use of Project Management Methodologies – Using Psychology to Rethink the Influence of Methodology Attributes Kunal Mohan, Frederik Ahlemann	Erfolgsfaktoren von On-Demand-Enterprise-Systemen aus der Sicht des Anbieters – Eine explorative Studie Alexander Wieneke, Sebastian Walther, Rüdiger Eichin, Torsten Eymann
---	---	--	--

Managing Acquired Knowledge from Different Network Partners: The Role of Knowledge Management Systems Bernhard Moos	Spezifikation von funktionalen und nichtfunktionalen Systemanforderungen auf Basis von Geschäftsprozessmodellen Beate Hartmann, Andree Teusch, Matthias Wolf	Teaching the Chief Information Officers: An Assessment of the Interrelations within their Skill Set Matthias Boehm, Carl Stolze, Oliver Thomas	Cloud Computing lohnt sich (noch) nicht Carsten Ingo Berendes, Markus Ertel, Thomas Röder, Thomas Sachs, Thomas Süptitz, Torsten Eymann
---	--	--	---

Gathering Knowledge from Social Knowledge Management Environments: Validation of an Anticipatory Standard René Peinl, Lars Hetmank, Markus Bick, Stefan Thalmann, Paul Kruse, Jan M. Pawlowski, Ronald Maier, Isabella Seeber	Nutzung des Viewpoint-Konzepts zur Unterstützung kollaborativer Modellierung – Konzeption und prototypische Implementierung Julian Krumeich, Dirk Werth, Peter Loos	Towards Understanding Social Software and its Impact on Corporate E-Learning Motivation Thomas Wirtky, Sven Laumer, Andreas Eckhardt, Tim Weitzel	Foundations for the Integration of Enterprise Wikis and Specialized Tools for Enterprise Architecture Management Max Fiedler, Matheus Hauder, Alexander W. Schneider
---	---	---	--

Mittagspause 12:00-13:00
Posterpräsentation Student Consortium / Posterpräsentation Doctoral Consortium, Neues Augusteum

Track 5: Datenmanagement Chair: Peter Chameni HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 8: Modellierung und Entwicklungsmethoden IV Chair: Elmar Sinz HS 10, 2. OG Hörsaalgebäude	Track 11: Privacy Chair: Rolf T. Wigand HS 11, 2. OG Hörsaalgebäude	Student Consortium II Chair: Susanne Leist HS 12, 2. OG Hörsaalgebäude
---	--	--	---

A Reference Process Model for Master Data Management Andreas Reichert, Boris Otto, Hubert Österle	Modeling Clinical Pathways – Design and Application of a Domain-Specific Modeling Language Martin Burwitz, Hannes Schlieter, Werner Esswein	Personal Information Markets and Privacy: A New Model to Solve the Controversy Alexander Novotny, Sarah Spiekermann	Coupling Metrics for EPC Models Daniel Braunnagel, Florian Johannsen
---	---	---	--

Towards an Understanding of Needs, Capabilities and Alignment Mechanisms in Digital Preservation: Results from an Explorative Case Study Daniel Burda, Frank Teuteberg	SIMchronization: Eine Modellierungsmethode zur Synchronisation von Material- und Informationsflüssen in der Instandhaltung Christoph Prackwieser	Predicting the Disclosure of Personal Information on Social Networks: An Empirical Investigation Thomas Buckel, Frédéric Thiesse	Green IT-Service-Management: Eine empirische Voruntersuchung der konzeptionellen Grundlagen Jörg Schneider, Markus Reiter
--	--	--	---

Towards a Strategy Design Method for Corporate Data Quality Management Clarissa Falge, Boris Otto, Hubert Österle	Legal Literacy and Users' Awareness of Privacy, Data Protection and Copyright Legislation in the Web 2.0 Era Katharina Steininger, David Rückel	Auswirkungen von In-Memory-Datenmanagement auf Geschäftsprozesse im Business Intelligence Patrick Wessel, Sebastian Köffer, Jörg Becker
---	---	---

Präsentation Mini Poster Projekt, Neues Augusteum 13:00-15:00

Pause 14:30-15:00

DONNERSTAG, 28.02.13, Teil 2

15:00-16:30

Track 6: Geschäftsprozessmanagement

Chair: Jan Mendling
HS 4, 1. OG Hörsaalgebäude

Measuring IT System Value with Entity-Specific Factors Influencing Process Runtime Efficiency

Jan Muntermann, Moritz C. Weber, Carola Wondrak

Agilität von Geschäftsprozessen trotz Compliance

Kai Kittel

Vorhersagemodell für die Verfügbarkeit von IT-Services aus Anwendungssystemlandschaften

Sascha Bosse, Matthias Splieth, Klaus Turowski

Track 7: Nachhaltiges Informationsmanagement

Chair: Andreas Speck
HS 5, 1. OG Hörsaalgebäude

Experimental Evaluation of a Process Benchmarking Tool in a Green Business Process Management Context

Matthias Gräuler, Frank Teuteberg

Nachhaltigkeit in IT-Organisationen – Ein Forschungsrahmen für das Nachhaltige

Koray Ereğ, Fabian Löser, Rüdiger Zarnekow

Track 9: Integration und Architekturen I

Chair: Witold Abramowicz
HS 6, 1. OG Hörsaalgebäude

Ontology-Based QoS Aggregation for Composite Web Services

Paul Karänke, Jörg Leukel, Vijayan Sugumaran

Eine Bestandsaufnahme von Standardisierungspotentialen und -lücken im Cloud Computing

Robin Fischer, Christian Janiesch, Joachim Strach, Nicolai Bieber, Wolfgang Zink, Stefan Tai

Six Principles for Governing Mobile Platforms

Julia Manner, David Nienaber, Michael Schermann, Helmut Krcmar

Track 4: Evaluation & Nutzenrealisierung

Chair: Alexander Hars
HS 1, 1. OG Hörsaalgebäude

Wahrgenommener Wert sozialer Netzwerkdienste aus Sicht der Benutzer

Danny Pannicke, Rüdiger Zarnekow, Florian Steinberg

Attributive Idea Evaluation – Anwendung einer neuen Methode zur Bewertung von Service Innovationen

Sven Schwarz, Jan Hofmann

Management der Nutzenrealisierung aus Informationstechnologie

Petra Schubert, Susan P. Williams

26

16:30-17:00 Pause

17:00-18:00 **Keynote: „Lebenswelten 2023 – Die Rolle der Informationstechnologie in der Zukunft!“**

Sven Gábor Jánoszy, Trendforscher, 2b Ahead ThinkTank, Audimax, Neues Augusteum

ab 19:30 **WI2013 Night - Leipzig in Motion**

Porschewerk,

ab 18.00 Uhr Abfahrt Bus-Shuttle, Campus Augustusplatz

ab 19.30 Uhr WI2013 Night – Leipzig in Motion, Porschewerk

Track 5: IT Governance Chair: Stefan Sackmann HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude	Track 10: Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie Chair: Frédéric Thiesse HS 10, 2. OG Hörsaalgebäude	Track 11: Resource Allocation Chair: Jörn Altmann HS 11, 2. OG Hörsaalgebäude	Student Consortium III Chair: Marcus Rothenberger HS 12, 2. OG Hörsaalgebäude	15:00-16:30
IT Governance Mechanisms and Administration/IT Alignment in the Public Sector: A Conceptual Model and Case Validation Till J. Winkler	Building Taxonomies in IS and Management – A Systematic Approach Based on Content Analysis Dennis M. Steinger, Manuel Trenz, Daniel J. Veit	A Household-Oriented Approach to the Benefits of Vehicle-to-Grid-Capable Electric Vehicles Tobias Brandt, Stefan Feuerriegel, Dirk Neumann	Information Systems Success – A Quantitative Literature Review and Comparison Sebastian Dörr, Sebastian Walther, Torsten Eymann	
Das Modell von Burns und Scapens am Beispiel der IT-Auslagerung bei einem öffentlichen Unternehmen Christoph Ertl, Helmut Krcmar	Theorieentwicklung in der Akzeptanzforschung: Entwicklung eines Modells auf Basis einer qualitativen Studie Kristin Vogelsang, Melanie Steinhüser, Uwe Hoppe	Simplified Bid Languages – A Remedy to Efficiency Losses in Large Spectrum Auctions Stefan Mayer, Pasha Shabalin	Knowledge Creation in Requirements Engineering – A Systematic Literature Review Linda Schneider, Kerim Hajji, Andreas Schirbaum, Dirk Basten	27
Employee Empowerment with Computer Based Learning: An Empirical Investigation Michael Siering, Immanuel Pahlke	Qualitative Comparative Analysis in Information Systems and Wirtschaftsinformatik Roy Wendler, Helena Bukvova, Sandra Leupold	A Decision Support Tool for the Risk Management of Offshore Wind Energy Projects André Koukal, Michael H. Breitner	Developing an Organizational Culture Supportive of Business Process Management Sanja Tumbas, Theresa Schmiedel	
Pause				
Keynote: „Lebenswelten 2023 – Die Rolle der Informationstechnologie in der Zukunft!“				
Sven Gábor Jánosky, Trendforscher, 2b Ahead ThinkTank, Audimax, Neues Augusteum				
WI2013 Night - Leipzig in Motion				
Porschewerk				
ab 18.00 Uhr Abfahrt Bus-Shuttle, Campus Augustusplatz				
ab 19.30 Uhr WI2013 Night – Leipzig in Motion, Porschewerk				

FREITAG, 01.03.13

09:00-10:30

Track 6: Service Management

Chair: Daniel Beverungen
HS 4, 1. OG Hörsaalgebäude

A Holistic Approach for Integrating Methods in Quality Management

Florian Johannsen

Leveraging Service Incident Analytics to Determine Cost-Optimal Service Offers

Axel Kieninger, Detlef Straeten, Steven Kimbrough, Björn Schmitz, Gerhard Satzger

Risikomodellierung in strategischen Liefernetzwerken für hybride Wertschöpfung

Holger Schrödl, Laura Geier, Matthias Geier, Paulina Simkin

Track 7: Green-IT

Chair: Torsten Urban / Hans-Knud Arndt
HS 5, 1. OG Hörsaalgebäude

Kennzahlenbasierte Erfolgsmessung von Green IT-Maßnahmen – Eine empirische Analyse zum aktuellen Stand in Forschung und Praxis

Nicky Opitz, Florian Thies, Koray Ereğ, Lutz M. Kolbe, Rüdiger Zarnekow

Modellgestützte Analyse und Optimierung der Energieeffizienz betrieblicher Informations- und Kommunikationstechnik

Steffen Vaupel, Jörg Leukel

Energy-Aware Service Allocation for Cloud Computing

Tobias Widmer, Marc Premm, Paul Karänke

Track 9: Integration und Architekturen II

Chair: Robert Tolksdorf
HS 6, 1. OG Hörsaalgebäude

Integration von Planungssystemen in der Logistik – Ansatz und Anwendung

Christoph Augenstein, Stefan Mutke, André Ludwig

Evaluating the App-Store Model for Enterprise Application Software and Related Services

Stefan Wenzel, Francesco Novelli, Christoph Burkard

28

10:30-11:00

Pause

11:00-12:00

Keynote: „SAP erfindet Echtzeit-Geschäftsprozesse neu – in Kombination mit einem vereinfachten Implementierungsansatz“

Dr. Bernd Welz, Senior Vice President, Leiter Solution & Knowledge Packaging, SAP AG, Audimax, Neues Augusteum

12:00-12:15

Pause

12:15-13:00

Verabschiedung

Verleihung Awards

Audimax, Neues Augusteum

13:15-16:30

Rundfahrten und Exkursionen

Track 5: BI/Analyse Chair: Henning Baars HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude			Student Consortium IV Chair: Bernd Schenk HS 12, 2. OG Hörsaalgebäude	09:00-10:30	
A Combined Approach for Extracting Financial Instrument-Specific Investor Sentiment from Weblogs Achim Klein, Olena Altuntas, Martin Riekert, Velizar Dinev				IT-basierte Unterstützung virtueller und realer Selbsthilfegemeinschaften in Katastrophenlagen Oliver Heger, Christian Reuter	
A Method and Tool for Predictive Event-Driven Process Analytics Bernd Schwegmann, Martin Matzner, Christian Janiesch				Unterstützung mobiler Geo-Kollaboration zur Lagebeurteilung von Feuerwehr und Polizei Christian Reuter, Michael Ritzkatis	29
Benefits Quantification in IT Projects Martina Beer, Gilbert Fridgen, Hanna-Vera Mueller, Thomas Wolf				Entwicklung neuer Services in Lehre und Praxis – ein Abgleich von personellem Angebot und Nachfrage Peer Benholz, Helena Preiß	
<hr/>					
Pause					10:30-11:00
<hr/>					
Keynote: „SAP erfindet Echtzeit-Geschäftsprozesse neu – in Kombination mit einem vereinfachten Implementierungsansatz“					11:00-12:00
Dr. Bernd Welz, Senior Vice President, Leiter Solution & Knowledge Packaging, SAP AG, Audimax, Neues Augusteum					
<hr/>					
Pause					12:00-12:15
<hr/>					
Verabschiedung					12:15-13.00
Verleihung Awards					
Audimax, Neues Augusteum					
<hr/>					
Rundfahrten und Exkursionen					13:30-16.30
<hr/>					

PANELS

30 Banking IT Innovations and Transformation of the Financial Industry

Leitung: Thomas Puschmann, Business Engineering Institute St. Gallen

Mi 27.02. 13.00 bis 15.00 Uhr /

HS 9, 2. OG Hörsaalgebäude

Die Paneldiskussion greift die drei Themenbereiche der WI2013 auf:

Innovation: In den letzten Jahren haben neue Anbieter (PayPal, Google, Fidor Bank, etc.) Lösungen an der Kundenschnittstelle platziert (Banking IT-Innovations; www.banking-innovation.org). Doch wie werden diese neuen Anbieter und Lösungen bestehende Geschäftsmodelle, Prozesse und IT-Systeme in der Bankenindustrie verändern?

Individualisierung: Elektronische Kanäle verschärfen bei Banken das Spannungsverhältnis zwischen Standardisierung und Individualisierung, denn sie bieten über den Online-Kanal primär standardisierte Produkte an, während viele individualisierte Services über die stationären Kanäle ablaufen. Ist diese Brücke zu überwinden und sind Ansätze wie „Mass Customization“ in der Bankenindustrie einsetzbar?

Integration: Bei der individuellen Zusammenstellung von Services aus Endkundensicht fordern Kunden zunehmend eine anbieterübergreifende Servicebündelung, was zumeist die variable Konfiguration von überbetrieblichen Wertschöpfungsketten und -prozessen erfordert. Doch wie setzt sich in der Bankenindustrie das Aufbrechen der Wertschöpfungskette fort und welche Rolle übernehmen Standards (z.B. BIAN) und IT?

Diskussionsteilnehmer:

Gerhard Buurman, Zürcher Hochschule der Künste

Matthias Kinttof, DZ BANK AG

Wilhelm Niehoff, Bank-Verlag

Christoph Erb, finnova AG

Meet the Editors

Leitung: Torsten Eymann, Universität Bayreuth, Gerhard Schwabe, Universität Zürich

Mi 27.02. 15.30 bis 17.00 Uhr /

Audimax, Neues Augusteum

In allen Wissenschaftsbereichen und damit auch in der Wirtschaftsinformatik kommt der Publikation qualitativ hochwertiger Artikel in renommierten Fachzeitschriften eine hohe Bedeutung zu. Vor allem für Berufungen von Nachwuchswissenschaftlern stellt im Guten wie im Schlechten die Publikationsleistung das wichtigste Kriterium dar. Im Meet the Editors-Panel stehen Herausgeber und Editorial Board-Mitglieder wichtiger wissenschaftlicher Fachzeitschriften der Wirtschaftsinformatik Rede und Antwort.

Diskussionsteilnehmer:

Jörg Becker (ISEB)

Martin Bichler (WI/BISE)

Ulrich Frank (EMISA)

Armin Heinzl (ZfB)

Helmut Krcmar (ACM TIMS)

Hubert Österle (EM)

Susanne Strahringer (HMD)

Tim Weitzel (JAIS)

Rolf Wigand (CAIS)

Robert Winter (EJIS)

Kommt Informationstechnologie künftig aus der Steckdose? – Cloud Computing und die „Kommodisierung“ der IT

Leitung: Karl Kurbel, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Do 28.02. 10.30 bis 12.00 Uhr /

HS 3, 1. OG Hörsaalgebäude

Bestätigt Cloud Computing die These von Nicholas Carr, der mit „IT Doesn't Matter“ die Rolle der Informationstechnologie von „strategisch“ auf „Commodity“ (Gebrauchsgut) herabstufte? Diese Frage und ihre Implikationen für die Wirtschaftsinformatik werden in diesem Panel diskutiert. Anwender nutzen heute IT, indem sie Dienstleistungen als „Services“ beziehen – seien es leichtgewichtige mobile Lösungen für Endverbraucher oder schwergewichtige Unternehmenslösungen wie ERP. Durch Cloud Computing kommt im Endeffekt IT aus der Steckdose. Ist sie damit noch ein entscheidender Faktor für die strategische Position eines Unternehmens?

Diskussionsteilnehmer:

Peter Buxmann, Technische Universität Darmstadt

Wolfgang Faisst, SAP AG

Helmut Krcmar, Technische Universität München

Rüdiger Zarnekow, Technische Universität Berlin

Wie kann der Methodenpluralismus in der WI zur Schärfung der Wissensbasis und des Methodensets der WI beitragen? Was kann die WI dabei z.B. von der medizinischen Forschung lernen?

Leitung: Robert Winter, Universität St. Gallen

Do 28.02. 13.00 bis 14.30 Uhr /

HS 3, 1. OG Hörsaalgebäude

Steckt die Wirtschaftsinformatik hinsichtlich (Weiter-)Entwicklung und Systematisierung von Wissen sowie Konsensbildung noch in den Kinderschuhen – mit der Folge, dass der Erkenntnisgewinn oft kontrovers beurteilt wird und dass anstelle eines breiten Konsens hinsichtlich Wissensbasis und Methodenset Denk-„Schulen“ existieren, die sich stark unterscheiden und die Ansätze anderer Schulen grundsätzlich ablehnen?

Das aus den Professoren Ulrich Frank, Helmut Krcmar und Alfred Winter bestehende Panel wird von Professor Robert Winter moderiert. Geplant ist, Eintrittsstatements kurz zu halten und das Publikum einzubeziehen. Nach Einführung der generellen Fragestellung und kurzer Vorstellung der Teilnehmenden werden die folgenden vier Fragen thematisiert:

Eigene Identität oder Identitätsdiffusion?

Systematisierung und Institutionalisierung der Forschungsdisziplin oder

beabsichtigtes „laissez-faire“?

Gemeinschaftliche (Weiter-)Entwicklung oder individualistische Forschung?

Konsensbildung oder bewusste Meinungsvielfalt?

Diskussionsteilnehmer:

Ulrich Frank, Universität Duisburg-Essen

Helmut Krcmar, Technische Universität München

Alfred Winter, Universität Leipzig

DOCTORAL & STUDENT CONSORTIUM/ MINI POSTER PROJEKT

32 Doctoral Consortium

Torsten Eymann, Universität Bayreuth
25. bis 26.02., Seminarhotel Schloss Machern bei Leipzig

Posterpräsentation Doctoral Consortium

28.02. 12.00 bis 13.00 Uhr, Neues Augusteum

Seit Anfang der 1990er Jahre wird das Doctoral Consortium als ein Forum für Doktoranden der Wirtschaftsinformatik oder einer (Nachbar-)Disziplin mit Wirtschaftsinformatik als Schwerpunkt im Vorfeld der Tagung „Wirtschaftsinformatik“ angeboten. Den Doktoranden bietet sich hier die Gelegenheit, ihr Dissertationsprojekt in einem Vortrag zu präsentieren und im wissenschaftlichen Diskurs mit anderen Doktoranden und mit Professoren inhaltliche sowie methodische Unterstützung für die Fortführung ihrer Arbeiten zu erhalten. Die eingereichten Beiträge wurden von den teilnehmenden Professoren im Hinblick auf die Bedeutung und Begründung der Forschungsfrage, der wissenschaftlichen und fachlichen Güte der Ausarbeitung, der Qualität des Exposés, dem potenziellen Beitrag des Bewerbers für das Kolloquium und dem potenziellen Nutzen des Kolloquium für den Bewerber bewertet. Die Teilnehmer des Doctoral Consortiums sind eingeladen, ihr Dissertationsprojekt während der WI2013 im Rahmen einer Posterpräsentation vorzustellen.

Student Consortium

Jan vom Brocke, Universität Liechtenstein
28.02. bis 01.03., HS 12, 2. OG Hörsaalgebäude

Posterpräsentation Student Consortium

28.02. 12.00 bis 13.00 Uhr, Neues Augusteum

Im Student Consortium wird Studierenden die Möglichkeit eröffnet, sich mit ihren Arbeiten zu verschiedenen Themen der Wirtschaftsinformatik aktiv in die „Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik“ einzubringen. Angesprochen sind Studierende aller Standorte und Fachrichtungen der Wirtschaftsinformatik auf Master-Ebene, die sich entweder für eine IT-bezogene Position in der Wirtschaft oder für eine Promotion in der Wirtschaftsinformatik interessieren. Das Consortium bietet hierbei eine Plattform, über die sich Studierende, Wissenschaftler und Praktiker begegnen und im fachlichen Diskurs intensiv kennenlernen können. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt zum einen in Vorträgen innerhalb der Papersessions und zum anderen im Rahmen einer Posterpräsentation.

34 **Mini Poster Projekt**

André Ludwig, Universität Leipzig

Mini Poster-Präsentation

28.02. 13.00 bis 15.00 Uhr, Neues Augusteum

Das WI2013 Mini Poster Projekt stellt ein neues, interaktives Format zur Präsentation, Demonstration und Diskussion von Forschungsergebnissen dar. In informellem Rahmen erhalten die Autoren von Minipostern wertvolles Feedback und Anregungen zur Weiterentwicklung ihrer Forschungsarbeiten und die Möglichkeit zum Netzwerken. Das Mini Poster Projekt bietet für alle Konferenzteilnehmer ein offenes Forum zum Kennenlernen in Arbeit befindlicher Forschungsarbeiten, zur Diskussion und zum Herstellen von Bezügen zu anderen Arbeiten. Die Autoren stehen interessierten WI2013-Teilnehmern in einer Mini Poster-Session am zweiten Konferenztag an einer zentralen Posterwand zum Austausch und für Diskussionen zur Verfügung. Daneben wählen die WI2013-Teilnehmer das beste Miniposter, welches mit einem Preis prämiert wird.

1. MITTELDEUTSCHES IT-FORUM / PRAXIS-FORUM

11.30 bis 12.30 Uhr	Keynote: „Die Rolle von ITK bei Industrie 4.0“ Prof. Dieter Kempf, Präsident BITKOM Audimax – Neues Augusteum
12.30 bis 13.30 Uhr	Mittagspause Alle weiteren Vorträge des Mitteldeutschen IT-Forums / Praxis-Forums finden im HS 3, 1. OG Hörsaalgebäude statt.
13.30 bis 14.00 Uhr	„Die Bedeutung der ITK-Branche für Mitteldeutschland“ René Arnold, Institut der deutschen Wirtschaft Köln
14.00 bis 14.30 Uhr	„Die Fachkräftesituation in der regionalen Wirtschaft mit Blick auf die ITK-Branche“ Dr. Tilo Köhler-Cronenberg, Industrie und Handelskammer zu Leipzig
14.30 bis 15.00 Uhr	„Präsentation zum Design-Thinking-Jam“ Niraj Singh, Director University Alliances DACH, SAP
15.00 bis 15.30 Uhr	Pause - Sektempfang Cluster IT Mitteldeutschland
15.30 bis 16.00 Uhr	„IT-Transformation in der Praxis“ Andreas Jedersberger, Senacor Technologies AG
16.00 bis 16.30 Uhr	„Erfolgreiche Integration in Projekten“ Jochen Hümmeler, Leiter Projekte Produkteinführung ITERGO
16.30 bis 17.00 Uhr	„IT in der Energiebranche - Der Spagat zwischen Innovation und Effizienz“ Frank Sonne, Bereichsleiter Business Unit Transport ECG Erdgas-Consult GmbH
17.00 bis 17.30 Uhr	Pause
17.30 bis 18.00 Uhr	„SimProgno – Simulation und Prognose im E-Commerce“ Dr. Arndt Döhler, Manager Process and Academics, Intershop Communications AG
18.00 bis 18.30 Uhr	„Management Mobiler Applikationen zur Interaktion mit Unternehmensprozessen“ Guido Laures, Managing Director itCampus GmbH, SAG
18.30 bis 19.00 Uhr	„Wachstumsfaktor Logistik – Software als Schlüsseltechnologie“ Thorgen Seelenhorst, Senior Consultant PSI Logistics

Seien Sie Ihrer Zeit

VORAUSS.

Der Vorsprung, den Sie durch Datenverarbeitung in Echtzeit gewinnen, lässt sich nicht in Sekunden, Stunden oder Tagen messen. SAP HANA® erschließt Ihnen völlig neue Möglichkeiten: Sie durchschauen damit komplexe Zusammenhänge leichter und erkennen neue Chancen früher. Sie planen präziser, steuern genauer und entscheiden sicherer. Denn Sie erfahren Dinge nicht nur schneller. Sie erfahren ganz andere, neue Dinge.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/saphana



MEHR ERREICHEN.





Anspruchsvolle IT-Projekte suchen analytische Macher.

MASTER IT - SHAPE IT

Bei Senacor analysierst du Geschäftsprozesse und IT-Systeme, identifizierst Schwachstellen und leitest Handlungsbedarfe ab, erarbeitest Lösungsdesigns und Umsetzungspläne und steuerst die Umsetzung - von Anfang bis Ende, alles im Team und direkt mit dem Kunden.

Interesse?

Dann komm zu einer der wachstumsstärksten IT-Beratungen im deutschsprachigen Raum und begleite wegweisende IT-Transformationen.

Mehr unter: karriere.senacor.com

Gerne auch persönlich unter: +49 (0)800-4244-800 (kostenfrei)



BERLIN
BONN
FRANKFURT
HAMBURG
LEIPZIG
MÜNCHEN
NÜRNBERG
WIEN

Shaping IT. Delivering results.

 **SENACOR**

ITERGO

38 ITERGO – Innovationen und Lösungen seit über 10 Jahren

Gegründet zur Jahrtausendwende gehört die ITERGO heute zu den größten IT-Dienstleistern mit Sitz in Deutschland. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen ERGO und ihre Gesellschaften im In- und Ausland. Für ihren Erfolg entwerfen, realisieren und lösen wir sämtliche IT-Anforderungen.

Wir entwickeln und realisieren IT-Strategien und Dienstleistungskonzepte rund um Software, Hardware und Netzwerkarchitekturen. Für 50.000 Benutzer in über 30 Ländern stellen wir innovative Anwendungssysteme auf Basis von Web-Technologie, Client-Server-Plattformen, SAP-ALICE und moderner Großrechner-Technologie zur Verfügung.

National präsent – international erfolgreich

Die ITERGO beschäftigt circa 1.400 Mitarbeiter an vier Standorten in Düsseldorf, Köln, Hamburg und München. Unsere Aufgabe ist es, eine einheitliche, konzernweite Systemlandschaft weiter zu entwickeln. Dabei setzen wir auf neueste Technologien und vor allem auf das kreative Potenzial unserer Mitarbeiter.

Mit mehr als 150.000 Personentagen pro Jahr leisten wir einen wertvollen Beitrag für die Wertsteigerung der ERGO Gruppe und sind so zu einem der führenden IT-Dienstleister der Versicherungswirtschaft geworden. Unsere Leistungen werden auf dem Markt als Benchmark anerkannt.

Systematisch und professionell setzen unsere Mitarbeiter ihr IT-Know-how um, tauschen Informationen aus und entwickeln so maßgeschneiderte und innovative Lösungen.

WORKSHOPS FÜR STUDENTEN

Senacor Case Challenge

39

26.02. – 27.02. Universität Leipzig, Campus Augustusplatz

Studenten der Wirtschaftsinformatik und angrenzender Fachbereiche erproben bei der Senacor Case Challenge ihr gelerntes Wissen an einer Fallstudie aus der Praxis und kämpfen im dreier Team um Preisgelder in einer Gesamthöhe von 10.000 Euro. Die drei Teams gewinnen, die einen klaren Kopf bewahren und komplexe Fragestellungen unter kompetitiven Bedingungen mit konzeptionellem Denken lösen sowie das Ergebnis versiert vertreten. Eine Jury aus renommierten Professoren der Wirtschaftsinformatik und erfahrenen Vertretern aus der Praxis bewertet die Lösungen und deren Präsentation.

Die drei besten Lösungsentwürfe werden von Senacor und der Jury am Eröffnungsabend der WI2013 – der Welcome Night – mit der „Wirtschaftsinformatik Trophy 2013“ geehrt.

SAP Design Thinking Jam

26.02. Universität Leipzig, Seaside Park Hotel

Als Teil des Vorkonferenzprogramms sind etwa 30 Studenten der Wirtschaftsinformatik zu einem 8-stündigen Design Thinking Jam eingeladen. Der Workshop beginnt mit einer kurzen Einführung in die Design Thinking Methodik. Danach sollen die Studenten ihre erlernten Fähigkeiten direkt unter Beweis stellen und in Teams Aufgaben zum Themenspektrum „Innovation, Integration und Individualisierung“ lösen. Dabei werden sie von professionellen Design Thinking Coaches unterstützt – von der Ideensuche für eine Software-Lösung bis zur Umsetzung in der Erstellung eines Lösungs-Konzepts. Am Ende wird das Ergebnis im Team präsentiert.

SITZUNGEN

40 **WKWI-Sitzung und Vorstellung WI/BISE-Konzept**

Leitung: Thomas Hess (Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im VHB) / Peter Loos (Sprecher GI-Fachbereich Wirtschaftsinformatik)

Zu Beginn der Sitzung erfolgt die Vorstellung der organisatorischen Änderungen in der Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK/BISE.

27.02. 17.15 bis 19.00 Uhr HS 2, 1. OG Hörsaalgebäude

GI-Fachgruppe „MobIS“

28.02. 12.00 bis 13.00 Uhr S204, 2. OG Seminargebäude

GI-Fachgruppe „Business Intelligence“

28.02. 14.30 bis 15.30 Uhr S204, 2. OG Seminargebäude

GI-Fachgruppe „IT-Controlling“

01.03. 09.00 bis 16.00 Uhr S204, 2. OG Seminargebäude



FIRMENEXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

DHL Hub Leipzig

41

Als eines von weltweit insgesamt drei Luftfahrt-Drehkreuzen ist das DHL Hub Leipzig seit Mai 2008 voll aktiv.

Pro Tag werden rund 2000 Tonnen Fracht umgeschlagen. Es können bis zu 52 Flugzeuge gleichzeitig be- und entladen werden.

Tour 1, Di 26.02. Abfahrt um 19.45 Uhr vom Registrierungscounter

Tour 2, Di 26.02. Abfahrt um 20.45 Uhr vom Registrierungscounter

Tour 3, Mi 27.02. Abfahrt um 19.45 Uhr vom Registrierungscounter (ausgebucht)

Tour 4, Mi 27.02. Abfahrt um 20.45 Uhr vom Registrierungscounter (ausgebucht)

BMW Werk Leipzig

Das BMW Werk Leipzig ist eine der weltweit modernsten und nachhaltigsten Automobilfabriken.

Bis zu 740 Fahrzeuge rollen pro Tag vom Band. Vom Zusammenschweißen der Stahlteile zu Karosserien bis zur individuellen Ausstattung der Fahrzeuge in der Montage kann man während der Besichtigung verfolgen, wie die Automobile in Leipzig entstehen.

Tour 1, Di 26.02. Abfahrt um 17.45 Uhr vom Registrierungscounter

Tour 2, Fr 01.03. Abfahrt um 13.15 Uhr vom Registrierungscounter

AMAZON Logistikzentrum Leipzig

Erhalten Sie bei dieser Exkursion detaillierte Einblicke in die Prozesse eines der größten Logistikzentren.

Tour 1, Di 26.02. Abfahrt um 18.00 Uhr vom Registrierungscounter

Tour 2, Fr 01.03. Abfahrt um 13.15 Uhr vom Registrierungscounter

Porsche Werk Leipzig

Lassen Sie sich bei einer Werksbesichtigung hinter die Kulissen der Fertigung des Panamera und des Cayenne führen.

Di 26.02. Abfahrt um 18.15 Uhr vom Registrierungscounter



42 Entlang der Notenspur

Leipzig bietet eine Fülle an authentischen Orten, die mit dem Leben und Wirken so berühmter Musiker und Komponisten wie Bach, Mendelssohn, Wagner, Schumann, Telemann, Grieg oder Mahler verbunden sind. Die „Leipziger Notenspur“, ein mit Edelstahlinschriften markierter Weg, führt ebenfalls zu den Wirkungsstätten des berühmten Gewandhausorchesters und des Thomanerchores, der auf eine achthundertjährige Tradition zurückblicken kann.

Eine Notenspurstation verbindet Leipziger bildende Kunst mit der Musikstadt Leipzig – Max Klingers berühmte Beethoven-Plastik im Museum der Bildenen Künste.

Mi 27.02. Beginn um 17.15 Uhr vom Registrierungscounter

„Kriminelles zur Nacht“ – Mit dem Krimiautor Henner Kotte

Manche Geschichten scheuen das Tageslicht wie das Gesindel. Und sie gehören zu jeder Stadt. Henner Kotte, Leipziger Kriminalautor berichtet mit Dramatik von der dunklen Seite Leipzigs – einmalig und interessant.

Das Böse gleich um die Ecke ist eine Spezialität des Meisters, dessen literarisches Schaffen immer wieder auf das Raubtier Mensch zurückgreift.

Mi 27.02. Beginn um 17.15 Uhr vom Registrierungscounter

PROGRAMMKOMITEE

Rafael Accorsi, Universität Freiburg
Andreas Albers, Universität Frankfurt
Jörn Altmann, Seoul National University
Christian Anhalt, Bundesagentur für Arbeit
Hans-Jürgen Appelrath, Universität Oldenburg/OFFIS
Hans-Knud Arndt, Universität Magdeburg
Henning Baars, Universität Stuttgart
Andrea Back, Universität St. Gallen
Roman Beck, Universität Frankfurt
Jörg Becker, Universität Münster
Alexander Benlian, Technische Universität Darmstadt
Daniel Beverungen, WWU Münster
Martin Bichler, Technische Universität München
Markus Bick, ESCP Berlin
Christian Bizer, Freie Universität Berlin
Tilo Böhmman, Universität Hamburg
Ulrich Bretschneider, Universität Kassel
Hans Ulrich Buhl, Universität Augsburg
Angelika Bullinger-Hoffmann, FAU Erlangen Nürnberg
Peter Buxmann, Technische Universität Darmstadt
Peter Chamoni, Universität Duisburg-Essen
Costas Courcoubetis, Athens University of Economics and Business
Jörg Desel, FernUniversität Hagen
Andreas Dietrich, GfK-Nürnberg e.V.
Barbara Dinter, Technische Universität Chemnitz
Bernhard Doll, orangehills GmbH
Stefan Eicker, Universität Duisburg-Essen
Gregor Engels, Universität Paderborn
Werner Esswein, Technische Universität Dresden
Wolfgang Faisst, SAP AG
Hannes Federrath, Universität Hamburg
Carsten Felden, TU Bergakademie Freiberg
Peter Fettke, Universität des Saarlandes
Agata Filipowska, Poznan University of Economics
Andreas Fink, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Kai Fischbach, Universität Bamberg
Ulrich Frank, Universität Duisburg-Essen
Roland Gabriel, Ruhr-Universität Bochum
Martin Gersch, Freie Universität Berlin
Peter Gluchowski, Technische Universität Chemnitz
Ulrich Greveler, Hochschule Rhein-Waal
Rüdiger Grimm, Universität Koblenz
Norbert Gronau, Universität Potsdam
Volker Gruhn, Universität Duisburg-Essen
Felix Hampe, Universität Koblenz-Landau
Alexander Hars, inventivio GmbH
Ulrich Hasenkamp, Universität Marburg
Martin Hepp, Universität der Bundeswehr München
Thomas Hess, LMU München
Andreas Hilbert, Technische Universität Dresden
Knut Hinkelmann, Fachhochschule Nordwestschweiz
Holger Hoffmann, Universität Kassel
Reinhard Jung, Universität St. Gallen
Monika Kaczmarek, Poznan University of Economics
Dimitris Karagiannis, Universität Wien
Dogan Kesdogan, Universität Siegen

Kibae Kim, Technische Universität Braunschweig
Stefan Klein, Universität Münster
Matthias Klier, Universität Regensburg
Michael Koch, Universität der Bundeswehr München
Helmut Krcmar, Technische Universität München
Ioannis Krontiris, Universität Frankfurt
Uwe Kubach, SAP Research
Dennis Kundisch, Universität Paderborn
Ulrike Lechner, Universität der Bundeswehr München
Byungtae Lee, KAIST
Christine Legner, Université de Lausanne
Franz Lehner, Universität Passau
Jan Marco Leimeister, Universität Kassel
Uwe Leimstoll, Fachhochschule Nordwestschweiz
Susanne Leist, Universität Regensburg
Jörg Leukel, Universität Hohenheim
Peter Loos, Universität des Saarlandes
Alexander Löser, Technische Universität Berlin
Stephan Lukosch, Delft University
Wolfgang Maass, Universität des Saarlandes
Alexander Mädche, Universität Mannheim
Jorge Marx Gómez, Universität Oldenburg
Heinrich C. Mayr, Universität Klagenfurt
Marco Meier, Universität Augsburg
Jan Mendling, Wirtschaftsuniversität Wien
Ashraf Bany, Mohammed University of Ha'il
Andreas Möller, Leuphana Universität Lüneburg
Oliver Müller, Universität Liechtenstein
Günter Müller, Universität Freiburg
Claus D. Müller-Hengstenberg, Universität Hohenheim
Jan Muntermann, Universität Göttingen
Stefan Naumann, Fachhochschule Trier
Gustaf Neumann, Wirtschaftsuniversität Wien
Björn Niehaves, Universität Münster
Markus Nüttgens, Universität Hamburg
Andreas Oberweis, Karlsruher Institut für Technologie
Sebastian Olbrich, Universität Duisburg-Essen
Boris Otto, Universität St. Gallen
Alexis Papathanassis, Hochschule Bremerhaven
Jan M. Pawlowski, Jyväskylä Yliopisto
Joe Peppard, Cranfield School of Management
Günter Pernul, Universität Regensburg
Frank T. Piller, RWTH Aachen
Niels Pinkwart, Technische Universität Clausthal
Hartmut Pohl, Hochschule Rhein-Sieg
Jens Pöppelbuß, IFIB, Universität Bremen
Henderik Proper, Centre de Recherche Public Henri Tudor
Michael Räckers, WWU Münster
Jan Recker, Queensland University of Technology
Manfred Reichert, Universität Ulm
René Riedl, Universität Linz
Bodo Rieger, Universität Osnabrück
Kai Riemer, University of Sydney
Stefanie Rinderle-Ma, Universität Wien
Michael Rosemann, Queensland University of Technology
Stefan Sackmann, Universität Halle-Wittenberg
Gerhard Satzger, Karlsruher Institut für Technologie

Michael Schemmann, Technische Universität München
Detlef Schoder, Universität Köln
Matthias Schumann, Universität Göttingen
Gerhard Schwabe, Universität Zürich
Martin Sedlmayr, Universität Erlangen-Nürnberg
Elmar Sinz, Universität Bamberg
Stefan Smolnik, EBS
Andreas Speck, Universität Kiel
Steffen Staab, Universität Koblenz-Landau
Bernd Carsten Stahl, De Montfort University
Dirk Stelzer, Technische Universität Ilmenau
Stefan Strecker, FernUniversität Hagen
Jens Strüker, Universität Freiburg
Leena Suhl, Universität Paderborn
Ali Sunyaev, Universität Köln
Frank Teuteberg, Universität Osnabrück
Frédéric Thiesse, Universität Würzburg
Oliver Thomas, Universität Osnabrück
Ingo Timm, Universität Trier
Klaus Turowski, Universität Magdeburg
Daniel Veit, Universität Mannheim
Vivek Velamuri, Handelshochschule Leipzig
Jan vom Brocke, Universität Liechtenstein
Hans-Jörg von Mettenheim, Leibniz Universität Hannover
Stefan Voß, Universität Hamburg
Peter Weber, Fachhochschule Südwestfalen
Mathias Weske, Universität Potsdam
Axel Winkelmann, Universität Münster
Volker Wohlgemuth, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Robert Woitsch, Universität Wien
Felix Wortmann, Universität St. Gallen
Volker Wulf, Universität Siegen
Byungjoon Yoo, Seoul National University
Rüdiger Zarnekow, Technische Universität Berlin
Michael zur Muehlen, Stevens Institute of Technology

GUTACHTER

44

Nizar Abdelkafi	Eckhard Bollow	Regine Dörbecker	Oliver Gaß	Matheus Hauder
Shahrouz Abolhosseini	Alessio Maria Braccini	Verena Dörner	Alexandra Gatzweiler	Clemens Haußmann
Rafael Accorsi	Richard Braun	Manos Dramitinos	Mouzhi Ge	Stephan Hebbeler
Frederik Ahlemann	Klaus Bredl	Andreas Drechsler	Liping Ge	Julia Heidemann
Madiha Ahmad	Michael H. Breitner	Paul Drews	Martin Josef Geiger	Erik Heimann
Hyunsup Ahn	Rüdiger Breitschwerdt	Martin Dumbach	Yegin Genc	Moreen Heine
Stephan Aier	Ulrich Bretschneider	Sebastian Dünnebeil	Christoph Gerber	Bernd Heinrich
Antonia Albani	Dominic Breuker	Philipp Ebel	Sven Gerber	Peter Heinrich
Can Adam Albayrak	Carsten Brockmann	Katharina Ebner	Heiko Gewalt	Kai Heinrich
Andreas Albers	Jens Brüning	Mathias Eggert	Michael Gierczak	David Heise
Mutaz Al-Debei	Sabine Brunner	Jan Fabian Ehmke	Tobias Giesbrecht	Christoph Heitz
Boden Alexander	Thomas Buckel	Bastian Eine	Nils Giesen	Eckehard Hermann
Irina Alic	Sabine Buckl	Michael Engel	Andrea Giessmann	Dominik Herrmann
Paul Alpar	Steffen Budweg	Gregor Engels	Christian Glahn	Philipp Herrmann
Jörn Altmann	Jan Bührig	Koray Ereik	Paul Glowalla	Alexander Hertzfeldt
Boris Amberg	Marc Bürgi	Markus Eurich	Peter Gluchowski	Ottothein Herzog
Nadine Amende	Martin Burkhard	Adir Even	Matthias Goeken	Michael Heß
Mahmoud Amer	Lars Burmester	Joerg Evermann	Johannes Goellner	Thomas Hess
Monika Andergassen	Sebastian Büsch	Torsten Eymann	Elena Gorbacheva	Erich Heumüller
Breiter Andreas	Ricardo Büttner	Benjamin Fabian	Quirin Görz	Henning Hinderer
Christian Anhalt	Peter Buxmann	Dirk Fahland	Marc Gräßle	Knut Hinkelmann
David Antons	Jennie Carroll	Wolfgang Faisst	Matthias Gräuler	Oliver Hinz
Hans-Jürgen Appelrath	Peter Chamoni	Clarissa Falge	Robert Gregory	Hajo Hippner
Peyman Ardalani	Young Bong Chang	Sven Feja	Ulrich Greveler	Eike Hirdes
Robinson Aschoff	Sopheak Cheang	Carsten Felden	Andreas Griesser	Danny T. Ho
David Avison	Carolina Chiao	Niels Feldmann	Rüdiger Grimm	Stefan Hoermann
Gürkan Aydin	Wooje Cho	Michael Fellmann	Daniel Grimm	Peter Höfferer
Henning Baars	Hyundo Choi	Julia Fernandes	Norbert Gronau	Holger Hoffmann
Andrea Back	Maximilian Chowanetz	Mirko Fetter	Gerd Gröner	Axel Hoffmann
Thomas Baier	Tingting Chung	Peter Fettke	Wilfried Grossmann	Marlen Hofmann
Bastian Bansemir	Roger Clarke	Agata Filipowska	Tonci Grubic	Marcus Hofmann
Ashraf Bany	Catherine Cleophas	Hans-Georg Fill	Volker Gruhn	Jörg Hofmann
Christian Barrot	Anne Cleven	Andreas Filler	Marcel Grüter	Josephine Hofmann
Dirk Basten	Costas Courcoubetis	Andreas Fink	Philipp Gubler	Justus Holler
Anne Baumgräß	Manfred Criegee-Rieck	Kai Fischbach	Stefan Guericke	Stefan Guericke
Roman Beck	Christian Czarnnecki	Lars Fischer	Nadine Guhr	Stijn Hoppenbrouwers
Marc Beck	Joachim Daduna	Nikolaus Fischer	Jens Gulden	Constantin Houy
Christian Becker	Martina Dalla Vecchia	Herbert Fischer	Jingzhi Guo	Vedran Hrgovcic
Michael Becker	Achim Dannecker	Matthias Fischer	Xitong Guo	Bo Hu
Lars Beckmann	Frank Danzinger	Günther Fliedl	Sven Gutow	Michael Huber
Daniel Beimborn	Sybren de Kinderen	Corinna Fohrholz	Claus Gwiggner	Ursula Hübner
Morgane Benade	Kenan Degirmenci	Peter Forbrig	Francois Habryn	Christian Huemer
Thomas Benker	Tobias Dehling	Keith Frampton	Frank Hadasch	Andreas Hufgard
Alexander Benlian	Patrick Delfmann	Ulrich Frank	Svenja Hagenhoff	Ulrike Hugl
Frank Bensberg	Lukas Demetz	Elke Franz	Axel Hahn	Jan Huntgeburth
Eike Bernhard	Jörg Desel	Christian Franz	Netsanet Haile	Tim Hussein
Michael Beul	Andre Dettmann	Volker Frehe	Stefan Hallerstede	Naoum Jamous
Martin Bichler	Christina Di Valentin	Thorsten Frey	Maik Hammerschmidt	Christian Janiesch
Markus Bick	Markus Dick	Norbert Frick	Felix Hampe	Sabine Janzen
Oliver Bieh-Zimmert	Frank Dickmann	Gerald Fricke	Dongkyo Han	Martin Jentsch
Dominik Birkmeier	Jana Diesner	Gilbert Fridgen	Tom Hänel	Florian Johannsen
Stefan Bischoff	Andreas Dietrich	Lothar Fritsch	Zhen Hao	Thomas John
Steffen Blaschke	Remco Dijkman	Nora Fteimi	Christopher Harb	Julia Jonas
Matthias Boehm	Barbara Dinter	Burkhardt Funk	Frank Harmsen	Nina Jost
Tilo Böhmman	Frank Dittrich	Roland Gabriel	Beate Hartmann	Denyse Julien
Frank Böhr	Bernhard Doll	Andreas Gadatsch	Philip Hartmann	Marlen Jurisch
Thomas Boillat	Konrad Dongus	Leyla Garcia Castro	Christian Hass	Sonja Kabicher-Fuchs

Tomasz Kaczmarek	Elena Kornyschova	Fabian Loeser	Nicolas Mundbrod	Regina Polster	45
Marcus Kaiser	Lubov Kosch	Steffen Lohmann	Stefan Mutke	Jens Pöppelbuß	
Axel Kalenborn	Agnes Koschmider	Dennis Löhr	Miada Naana	Marco Pospiech	
Costas Kalogiros	Claudia Koschtial	Frank Loll	Andrea Nagel	Key Pousttchi	
Natalie Kaltenecker	Alex Kostopoulos	Claire Look	Hari Naik	Manandhar Shisir Prasad	
Mihalis Kanakakis	Iana Kouris	Peter Loos	Stefan Naumann	Marc Premm	
Paul Karänke	Tobias Kowatsch	Alexander Löser	Martin Nemetz	Andreas Prieß	
Fatih Karatas	Hanna Krasnova	Helena Lovasz-Bukvova	Falk Neubert	Florian Probst	
Sandra Kärcher	Florian Kraus	André Ludwig	Markus Neumann	Thorsten Proehl	
Günter Karjoth	Robert Krawatzek	Thomas Lux	Anne-Katrin Neyer	Oliver Prokein	
Roland Kaschek	Alexander Krebs	Linh Thao Ly	Björn Niehaves	Niels Proske	
Andreas Kaschig	Simone Kriglstein	Maria Madlberger	Peter Niemeyer	Elke Pulvermüller	
Gamal Kassem	Heidi Krömker	Tariq Mahmoud	Andreas Noack	Johannes Püster	
Hans-Georg Kemper	Julian Krumeich	Lutz Maicher	Alex Norta	Michael Quade	
Hendrik Kerkhoff	Paul Kruse	Edith Maier	Jasminko Novak	Thomas Quirchmayr	
Eva Kern	Uwe Kubach	Thomas Mandl	Radek Nowak	David Raber	
Dogan Kesdogan	Tim Kuettner	Julia Manner	Thomas Nowey	Carlos Rabes	
Holger Kett	Karin Küffmann	Bernd Markscheffel	Rebecca Nüesch	Wolfgang Radenbach	
Somayah Khaghighi	Maurice Kügler	Benedikt Martens	Markus Nüttgens	Martin Radzuweit	
Ian Kierans	Harald Kühn	Malte Martensen	Andreas Oberweis	Kai Rannenberg	
Thomas Kilian	Tyge Kummer	Gunnar Martin	Sebastian Olbrich	Barbara Rapp	
Eungdo Kim	Matthias Kunze	Michel Matijacic	Hannes Olivier	Matthias Raß	
Seung Hyun Kim	Torben Küpper	Christian Matt	Daniel V. Oppenheim	Hans Rauer	
Philipp Kipp	Karl Kurbel	Mauricio Matthesius	Kevin Ortbach	Stefanie Rauff	
Stefan Kirn	Jochen Küster	Martin Matzner	Philipp Osl	Michael Rebstock	
Kai Kittel	Marcello La Rosa	Stefan Mayer	Stephan Otto	Jan Recker	
Ralf Klamma	Jens Lachenmaier	Heinrich C. Mayr	Boris Otto	Sven-Volker Rehm	
Robin Kleer	Peter Lachenmaier	Marco Meier	Sietsje Overbeek	Manfred Reichert	
Achim Klein	Gerrit Lahrmann	Christian Meier	Johannes Paefgen	Hajo Reijers	
Ross Klein	Fabian Lang	Christian Meiler	Bernd Page	Ulrich Reimer	
Daniel Klein	Heiner Lasi	Klaus Meißner	Juan Pane	Kai Reimers	
Thomas Kleinert	Sander Lass	Anastasia Meletiadou	Oleg Pankratz	Uta Renken	
Sebastian Klemkov	Christoph Lattemann	Ammar Memari	Alexis Papatthanassis	Jonas Repschläger	
Natalia Kliever	Andreas Lattner	Jan Mendling	Adrian Paschke	Daphne Rich	
Stephan Klingner	Ralf Laue	Philipp Menschner	Alexander Pastwa	Alexander Richter	
Heide Klug	Daeho Lee	Hendrik Meth	Janusch Patas	Janek Richter	
Tobias Knabke	Youngjin Lee	Tobias Mettler	Per Paulsen	Sebastian Richter	
Ralf Knackstedt	Christine Legner	Marco Mevius	Dirk Pawlaszczyk	Bodo Rieger	
Gerhard Knolmayer	Jens Lehmbach	Andreas Meyer	René Peinl	Kai Riemer	
Achim Koberstein	Tobias Lehmkuhl	Daniel Meyerholt	Mor Peleg	Stefanie Rinderle-Ma	
Margarete Koch	Franz Lehner	Judith Michael	Joe Peppard	Christoph Ringelstein	
Michael Koch	Christiane Lehrer	Björn Michalik	Günther Pernul	Thomas Ritz	
Marcus Koehler	Sina Lehmann	Bernd Michelberger	Christoph Peters	Susanne Robra-Bissantz	
Christian Koenig	Paul Leiber	Kunal Mohan	Dirk Peters	Tanja Röchert-Voigt	
Sebastian Köffer	Jan Leimeister	Michael Mohaupt	Ralf Peters	Nina Röder	
Thomas Kohlborn	Susanne Leist	Daniel Möller	Jannis Petrakis	Benedicto Rodriguez	
Christine Kohring	Henrik Leopold	Andreas Möller	Martin Petzold	Maximilian Röglinger	
Lutz Kolbe	André Lesser	Benjamin Mosig	Franca Piazza	Faribors Ronaghi	
Tobias Kollmann	Jörg Leukel	Robert Mühlbacher	Arnold Picot	Thomas Rose	
Claudia M. König	Christian Leyh	Günter Müller	Volkmar Pipek	Michael Rosemann	
Chulmo Koo	Ye Li	Roland Müller	Fabian Pittke	Christoph Rosenkranz	
Christian Kop	Christian Lichka	Jörg Müller	Ralf Plattfaut	Heiko Roßnagel	
Jacek Kopecky	Ulrike Lichtblau	Benjamin Müller	Dimitris Plexousakis	Angela Roth	
Oliver Kopp	Felix Limbach	Oliver Müller	Beatrice Podtschaske	Hannes Rothe	
Cornelius Köpp	Markus Linden	Marcus Müller	Daniel Poepplmann	Bernhard Rumpe	
Peter Korevaar	Evalotte Lindgens	Alexander Müller	Hartmut Pohl	Martin Rumpfer	
Andreas Kornmaier	Marco Link	Sascha Müller-Feuerstein	Patrick Pollok	Andreas Rusnjak	

Anna Rylander	Markus Siepermann	Oliver Thomas	Birgit Wenke
Stephanie Ryschka	Bernd Simon	Dirk Thorleuchter	Michael Werner
Stefan Sackmann	Alexander Simons	Roman Tilly	Christoph Weskamp
Alexander Salinas	Bernd Skiera	Ingo Timm	Mathias Weske
Thomas Sammer	Oliver Skroch	Mykola Tkachuk	Florian Weyandt
Mario Schaarschmidt	Raymond Slot	Sunna Torge	Thomas Widjaja
Silvia Schacht	Palie Smart	Peter Trkman	Tobias Widmer
Alexa Scheffler	Stefan Smolnik	Tuure Tuunanen	Andi H. Widok
Joachim Schelp	Stefan Sobernig	Jörg Uffen	Enrico Wieck
Martin Schenck	Jens Soeldner	André Ullrich	Uwe Wieland
Bernd Schenk	Constantin Söldner	Nils Urbach	Manuel Wiesche
Michael Schermann	Matthias Söllner	Torsten Urban	Sue Williams
Ansgar Scherp	Eunsiyuk Son	Wilfrid Utz	Axel Winkelmann
Andreas Schieber	Christian Sonnenberg	Bas van Gils	Hans-Friedrich Witschel
Tobias Schlachtbauer	Michael Sonnenschein	Bart-Jan van Putten	Sören Witt
Hannes Schlieter	Paolo Spagnoletti	Marlies van Steenbergen	Holger Wittges
Günter Schmidt	Martin Spann	Sebastian van Vliet	Jochen Wittmann
Theresa Schmiedel	Sarah Spiekermann	Steffen Vaupel	Matthias Wittwer
David Schmoltd	Thorsten Spitta	Nadine Vehring	Volker Wohlgemuth
Mareike Schoop	Bernd Carsten Stahl	Daniel Veit	Robert Woitsch
Eric Schoop	Jeannette Stark	Patrick Veith	Petra Wolf
Michel Schreiner	Claudia Steinberger	Vivek Velamuri	Matthias Wolf
Holger Schrödl	Frank Steiner	Armella-Lucia Vella	Andreas Wolke
Guido Schryen	Matthias Steinhorst	Rudolf Vetschera	Felix Wortmann
Petra Schubert	Dennis Steininger	Christophe Vetterli	Volker Wulf
Michael Schüle	Bernd Stemmann	Larysa Visengeriyeva	Daniela Wünsch
Peter Schuler	Mark Sternbeck	Niksa Visic	Atila Yalcin
Rolf Schulmeister	Stefan Stieglitz	Matthias Voigt	Maciej Zaremba
Peter Schultes	Steffen Stock	Christine Voigtländer	Rüdiger Zarnekow
Christian Schultewolter	Alexander Stocker	Bernhard Volz	Novica Zarvic
Sonja Schulze	Stefan Stöckl	Jan vom Brocke	Olaf Zawacki-Richter
René Schumann	Martin Stoetzel	Harald von Kortzfleisch	Nicole Zeise
Matthias Schumann	Carl Stolze	Jörn von Lucke	Gregor Zellner
Thomas Schuster	Susanne Strahringer	Hans-Jörg von Mettenheim	Jan Zibuschka
Margit Schwab	Sven Strickroth	Tobias Voß	Holger Ziekow
Gerhard Schwabe	Jens Strüker	Karin Vosseberg	Michael Zimmer
Johannes Schwall	Heiner Stuckenschmidt	Alexander Vossen	Steffen Zimmermann
Philipp Schwarte	Thomas Stuit	Kai Wagner	Hans-Dieter Zimmermann
Jens Schwarter	Vijayan Sugumaran	Thomas Wagner	Srdjan Zivkovic
Silvia Schwarze	Uwe Suhl	Benjamin Wagner vom Berg	Shkodran Zogaj
Widura schwittek	Xuanpu Sun	Konrad Walser	Andreas Zolnowski
Brita Sedlmayr	Ali Sunyaev	Nicolai Walter	Katharina Zweig
Christoph Seebach	Michael Syring	Thomas Walter	
Christian Seel	Marek Szejczewski	Jürgen Walter	
Thomas Seeling	Barney Tan	Marc Walterbusch	
Ricarda Seiche	Rainer Telesko	Edzard Weber	
Stefan Seidel	Linda Terlouw	Ingo Weber	
Martin Semmann	Frank Termer	Nadja Weber	
Christian Senk	Florian Teschner	Sven Weber	
Thomas Setzer	Andree Teusch	Matthias Weidlich	
Sabine Seufert	Frank Teuteberg	Peter Weiss	
Pasha Shabalin	Rahul Thakurta	Frank Weiss	
Qusai Shanbour	Tom Thaler	Tobias Weiß	
Vladimir Shekhovtsov	Stefan Thalmann	Tim Weitzel	
Jungwoo Shin	George Thanos	Moritz Wellige	
Alexander Siedschlag	Niroshan Thillainathan	Anke Wendelken	
Silke Siegel	Christof Thim	Roy Wendler	

»ABWECHSLUNG IST ALLES!«

Daniel Jirausch,
Projektmanager EWERK IT GmbH

Als erfolgreicher Dienstleister für Software-Lösungen, IT-Outsourcing und Design bietet EWERK viel Spielraum für kreative Köpfe mit Know-how und Neugier.

Wir suchen ständig feste und freie Mitarbeiter sowie Studenten für die Bereiche Softwareentwicklung, Projektmanagement, Application Management und Templating. Bewirb dich jetzt (personal@ewerk.com) – wir freuen uns auf deine Ideen!

EWERK.com



ORWO Net GmbH

Röntgenstraße 3

06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: +49 (0) 3494/369 700

Fax: +49 (0) 3494/369 701



Wir suchen:



**Softwareentwickler/-in
Programmier/-in**

Ihr Fotodienstleister mit Tradition

Die ORWO Net GmbH betreibt am Standort Bitterfeld-Wolfen (Sachsen-Anhalt) eines der führenden Fotogroßlabore Deutschlands – mit Fototradition seit 1909. Wir realisieren im Online-Service für unsere Marken www.pixelnet.de und www.fotoquelle.de sowie für große Handelsunternehmen Fotodienstleistungen wie Fotoabzüge, Poster, Fotobücher und Kalender.

www.orwonet.de



**FOTO
QUELLE**

Die zwei starken Marken
der ORWO Net GmbH

IMPRESSUM

48 **Wissenschaftliche Leitung**

Rainer Alt und Bogdan Franczyk,
Universität Leipzig / Institut für Wirtschaftsinformatik
Grimmaische Straße 12, 04109 Leipzig
www.iwi.uni-leipzig.de

Organisation

Christian Hrach (Leitung) und Uta Börner,
Institut für Angewandte Informatik e.V.
Neumarkt 20, 04109 Leipzig
www.wi2013.de / www.infai.org
E-Mail: orga@wi2013.de

Design

André Apel und Marius Czernetzki,
EWERK IT GmbH Leipzig
Markt 16, 04109 Leipzig
www.ewerk.com

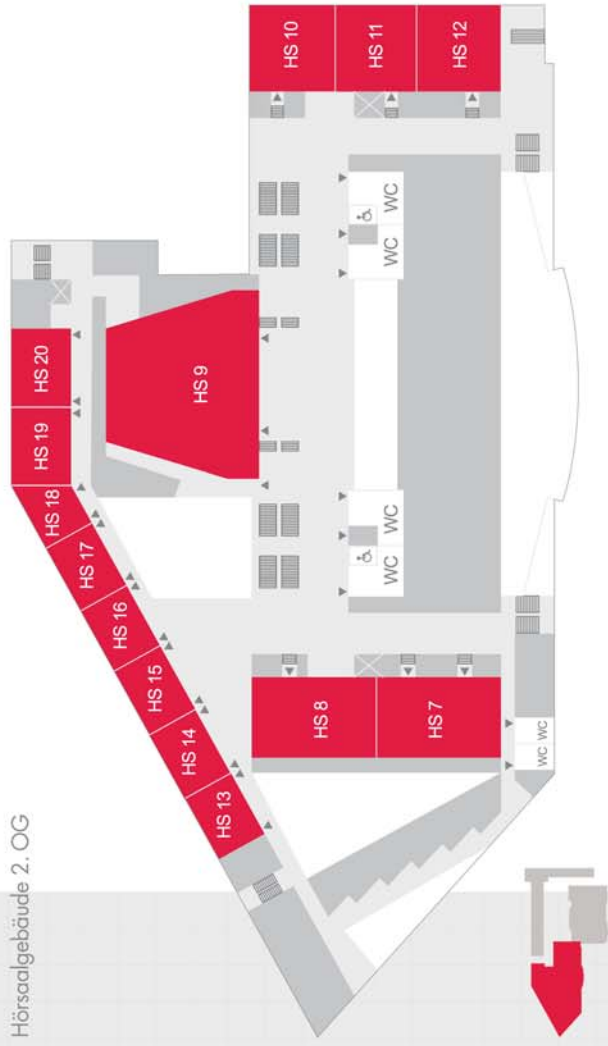
Druck

ORWO Net GmbH
Röntgenstraße 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen

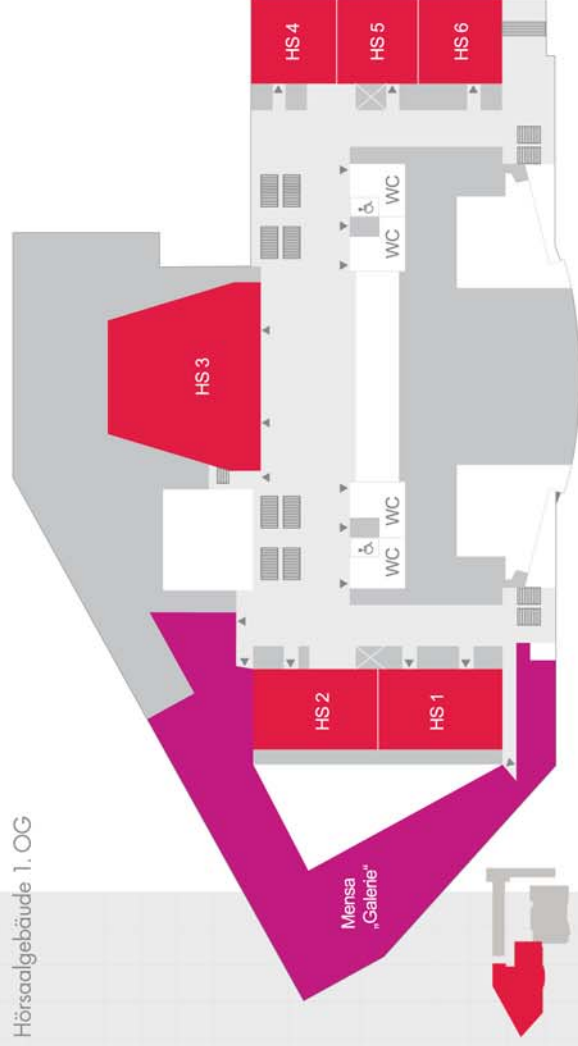
Bildnachweis:

Cover: Christian Hrach
S. 3 – Hendrik Kerkhoff
S. 8, 9, 10, 20 – Pressestelle der Universität Leipzig
S. 11 – Porsche Leipzig GmbH
S. 41 – Harro Böhme
S. 42 – Leipziger Notenspur

Hörsaalgebäude 2. OG



Hörsaalgebäude 1. OG



Seminargebäude

